



# Jahresbericht

## 2015

# ***Inhalt***



- Vorwort des Bürgermeisters** Seite 3
- Rege Bautätigkeit in unserer Gemeinde** Seite 5
- Wichtige Gemeindedaten in Kürze** Seite 9
- Neues aus der einheimischen Geschäftswelt** Seite 10
- Personalien... Erfolge... Auszeichnungen...** Seite 14
- Veranstaltungen in der Gemeinde** Seite 24
- Aus den Partner- und Freundesgemeinden** Seite 27
- Verleihung der Bürgermedaille** Seite 30
- Waldstetter Matinee** Seite 32
- Gemeinschaftsschule in Waldstetten** Seite 34
- Sportler- und Blutspenderehrung** Seite 38
- Beach-Party im Freibad** Seite 39
- 28. Waldstetter Herbstfest** Seite 40
- 11. Waldstetter Weihnacht** Seite 41
- Schnappschüsse aus dem Gemeindeleben** Seite 42

**Herausgeber:** Gemeinde Waldstetten  
**Texte & Bilder:** Gemeinde Waldstetten  
**Gestaltung:** **Schnappschuß GmbH**  
Fotostudio & Mediengestaltung

Copyright © 2016 - Gemeinde Waldstetten

## Vorwort des Bürgermeisters



**Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Kinder und Jugendliche!**

Wiederum mit einem echten Paukenschlag begann das Jahr, als unsere Carina Vogt am 20. und 22. Februar im schwedischen Falun Doppelweltmeisterin im Einzel- und Mixed-Wettbewerb des Damen-Skisprungs wurde. Sie ist damit nach ihrem sensationellen Olympiasieg ein Jahr zuvor die erfolgreichste Damen-Skispringerin aller Zeiten. Dies musste bei einem großen Empfang in unserer Stufenhalle nach Waldstetter Machart kräftig gefeiert werden. Für ihre überragenden sportlichen Erfolge wurde unserer Carina am 25. September die Bürgermedaille der Gemeinde Waldstetten im Beisein von Landrat Klaus Pavel und der gesamten Familie verliehen.

Genauso hat unsere Gemeinde das segensreiche Wirken unserer Schwester Hannelore gewürdigt. Sie bekam am Tag ihrer Verabschiedung aus dem Dienste der Kirchengemeinde am 18. Juli die Bürgermedaille als zweithöchste Auszeichnung der Gemeinde Waldstetten verliehen.

Menschen immer wieder in den Mittelpunkt zu stellen, welche Herausragendes in unserer Gemeinde geleistet haben, sehen meine Verwaltung und ich als ganz wichtige Aufgabe an. So konnten wir Anne Schupp als „Zugpferd“ und langjährige Vorsitzende des Landfrauenvereins sowie Martin Ehmann als „Schaffer im Ehrenamt“ und langjährigem Vorsitzenden der Waldstetter Wäschgölten sowie als örtlichem DRK-Vorsitzenden mit der Landesehrennadel ehren. Ebenso erhielten Feuerwehrgruppen und Musikschüler außergewöhnliche Auszeichnungen. Mit einer gemischten Gruppe Feuerwehrmänner und -frauen aus Waldstetten und Wißgoldingen errangen diese nach Monaten des Einübens das begehrte Goldene Leistungsabzeichen. Und wiederholt erfolgreich auf höchster musikalischer Ebene waren Percussionsspieler unserer Musikschule mit deren Leiter Manfred Fischer auf Kreis-, Landes- und Bundesebene. Der Höhepunkt war sicherlich das Vorspiel und die Präsentation unserer Gemeinde in Hamburg.

Wie gut es sich in Waldstetten und unseren Ortschaften leben lässt, zeigt das leuchtende Beispiel unserer Aloisia Weber vom Schlatthof. Am 12. Januar durfte unsere älteste Mitbürgerin bei ordentlicher Gesundheit ihren 101. Geburtstag feiern.

Jedoch liegen Freud und Leid ganz nahe beieinander. So kam die Waldstetter „Fliegerlegende“ Wolfgang Dallach im Januar auf ganz tragische Art und Weise ums Leben. Ebenso wurde unser langjähriger Bezirksjugendleiter Reinhold Nagel und Träger des Bundesverdienstkreuzes am Bande am 7. Februar zu Grabe getragen. Ganz schmerzlich vermissen unsere Ortschaft Wißgoldingen und unsere Wißgoldinger Wehr seit April ihren langjährigen Kassier, Tänzer und Freund Max Utz. Wie gerne wäre er noch unter uns.

Ganz viel Leid und Elend erfahren schon seit Monaten Menschen, die aus ihrer Heimat auf dramatische Weise flüchten müssen. Sie gehen diesen Weg, um menschenwürdig in einer neuen Heimat Wurzeln zu schlagen. Jene Menschen aus Syrien, Afghanistan, Libyen, Eritrea, Irak usw., die um Leib und Leben fürchten, haben unseren uneingeschränkten Schutz verdient. Auch wir in Waldstetten und Wißgoldingen stellen uns im kommenden Jahr auf ankommende Flüchtlinge ein. Dabei bin ich mehr als dankbar dafür, dass uns bis heute 50 ehrenamtliche Mitbürgerinnen und Mitbürger unterstützen wollen. Denn, allein der Staat, der Landkreis oder eine Kommune kann es nicht bewerkstelligen. Dafür benötigen wir die große Solidarität aus unserer gesamten Gemeinde. Ich möchte jedoch auch ganz bewusst mit zum Ausdruck bringen, dass wir jeden Menschen in unserer Gemeinde ernst in seinen Ängsten und seinen Sorgen nehmen. Dabei müssen wir stets gut zu- und hinhören und uns den Menschen zuwenden. Es gibt bei dieser Frage keine „Gutmenschen“ oder „Schlechte Menschen“. Auch Kritik - sie sollte nur sachlich und nicht verunglimpfend sein - muss und kann unsere Demokratie aushalten. Ich betrachte die zu Herzen gehende Flüchtlingswelle für unsere Gemeinde als Chance und Herausforderung zugleich. Packen wir es miteinander und gemeinsam an.

Die wichtigste kommunale Botschaft in diesem Jahr war zweifelsohne, dass wir den Zuschlag für eine Gemeinschaftsschule und eine Ganztagschule erhalten haben. Dies hat uns zwar jede Menge Arbeit beschert, war jedoch eminent wichtig für unsere Gemeindeentwicklung. Die Alternative dazu wäre die Schließung der Werkrealschule gewesen und der Verlust von etwa 200 Schülerinnen und Schülern am Schulstandort Waldstetten. Durch rechtzeitiges und umsichtiges Handeln von Schulleitung, Lehrerkollegium, Elternschaft, Gemeinderat und meiner Verwaltung ist uns der Erhalt dieser weiterführenden Schulart für

Waldstetten gelungen. Dafür nochmals allen Beteiligten mein großes Kompliment. So sind wir mit unserer traditionell starken kirchlichen Realschule für die Zukunft bestens gerüstet. Dabei ist es der gesamten „Schulfamilie“ durch großen Einsatz in kürzester Zeit gelungen, eine Interimsmensa in der Stufenhalle und ein Ganztagsbetreuungsangebot mit den Schwerpunkten Sport, Musik, Kunst, Medien und Bauernhof auf die Beine zu stellen. Die hohen Anmeldezahlen sprechen bis heute für sich. Genauso konnten wir dem Wunsch aus der Elternschaft Rechnung tragen, im Kindergarten St. Vinzenz gemeinsam mit der Katholischen Kirchengemeinde eine Kinderkrippe für Kinder von 1 bis 3 Jahren einzurichten. Wichtig war auch das Signal aus Stuttgart, dass unsere Grundschule in Wißgoldingen Außenstelle der Gemeinschaftsschule Waldstetten werden konnte. Damit kann man künftig noch flexibler auf Veränderungsprozesse reagieren.

Zu den weiteren wichtigen Errungenschaften in diesem Jahr zählten der Erhalt und der Ausbau des GOA-Wertstoffhofes in Waldstetten mit toller bürgerschaftlicher Mithilfe, der Erhalt und der Ausbau der Tankstelle in Wißgoldingen mit schöner Unterstützung des Ehepaars Rieger, die Weiterführung der beliebten Wißgoldinger Arztpraxis von Dr. Gerhard Dietze durch Christos Bomporis vom Klinikum Göppingen sowie der Erhalt der Kreissparkassen-Zweigstelle Wißgoldingen. Dies war jeweils nur möglich, weil unsere Gemeinde zusammen mit allen Beteiligten ganz vorbildlich an einem gemeinsamen Strang zog. Mein ganz herzlicher Dank gilt Dr. Gerhard Dietze, dem Ehepaar Rieger und Monika Schneider von der Kreissparkasse für das beispielgebende Miteinander.

Viel Erfreuliches in Sachen Gemeindeinfrastruktur hat sich in diesem Jahr in unserer gesamten Gemeinde getan. So haben Gemeinderat und Verwaltung neben den Bildungsprojekten in den Bau einer naturnahen Riegelrampe bei Getränke Meyer, in den Bau eines Sanitärgebäudes auf der Waldstetter Sportanlage mit großartiger Unterstützung der TSGV-Fußballer, in die Straßensanierung zwischen Weilerstoffel und Tannweiler, in den Bau der Naherholungswege zum Schwarzhorn und bei der Marienkapelle, in den Ausbau des Rechbachweges und in den Ausbau der Hauptstraße zwischen Lauchgasse und Feuerwehrhaus investiert. Dieses 2,6 Millionen Euro umfassende Straßenbauprojekt soll im Herbst 2016 fertiggestellt sein. Bei allen betroffenen Anliegern möchte ich mich für viel Geduld und Verständnis bedanken. Eine weitere Großbaustelle hat sich überraschenderweise mit unserem Hallenbad aufgetan. Aus einer ursprünglich angedachten Beckensanierung hat sich eine Generalsanierung an Boden, Decken, Duschen, Umkleieräumen und Leitungen des Bades entwickelt. Insofern haben wir diese notwendigen Sanierungsarbeiten um ein paar Jahre vorgezogen und machen jetzt alles in einem Aufwasch.

Ebenfalls schreitet die Breitbandversorgung mit der bereits erfolgten Erschließung des Neubaugebiets in Waldstetten und umliegenden Straßenzügen sowie im kommenden Jahr mit der Inbetriebnahme unserer Ortschaft Wißgoldingen voran. Die Breitbandversorgung wird auch in künftigen Jahren Aufgabenschwerpunkt bleiben. Äußerst positiv entwickelt sich auch unser Gewerbegebiet Fehläcker mit der Ansiedlung weiterer wichtiger familiengeführter Betriebe. Auch sind wir dankbar über das Engagement der Kreisbaugenossenschaft, welche 20 Geschosswohnungen auf dem „Langenbauer-Areal“ errichtet.

Nach dem Motto „Unsere Heimat bewahren und wertschätzen“ konnte am 3. Juli der neu gestaltete Dreikaiserberge-Blick auf dem Hornberg der Öffentlichkeit übergeben werden. Ebenso fand das neue Heimatbuch „Gegen das Vergessen - 70 Jahre Ende des zweiten Weltkrieges“ des Heimatvereins und die neue Stufen-Dokumentation einen beachtlichen Anklang. Für schöne Feste, Feiern und viel Geselligkeit ist unsere Gemeinde ja bekannt. So konnte in einem sehr stimmungsvollen Rahmen am 25. und 26. April das 50-jährige Partnerschaftsjubiläum mit Malzéville gemeinsam mit der Partnergemeinde Frankenblick begangen werden. Grandios war auch der Aufstieg in die Württembergliga und die Meisterfeier der Handballer der HSG Winzingen/Wißgoldingen.

Ein Volltreffer für viele Kinder und Jugendliche war die neue Beach-Party im Freibad unter der Federführung unseres neuen Bademeisters Sascha Schmidt. Auch unserem langjährigen beliebten Bademeister Kurt Nuding wollen wir an dieser Stelle ganz herzlich „Danke“ sagen. Darüber hinaus fand in einem sehr würdigen und stilvollen Rahmen die 250-Jahr-Feier der Marienkapelle in Wißgoldingen mit Weihbischof Dr. Johannes Kreidler, der wunderschöne Herbstball unseres Tanzkreises Wißgoldingen, die Charity Night von Delfin Nogli sowie die Kreisverbandsversammlung der Ostalb-Wehren statt. Für ein pfliffiges und sehr lebendiges Vereinsleben gilt allen Veranstaltern mein herzliches Dankeschön. Dies alles und noch vieles mehr können Sie auf unserer neuen Gemeindehomepage [www.waldstetten.de](http://www.waldstetten.de) nachlesen. Dort berichten wir auch von vier sehr gut besuchten Bürgerversammlungen in Waldstetten und Wißgoldingen. Vielen Dank an unsere gesamte Bürgerschaft und Partner unserer Gemeinde für ein intensives „Strategie-Jahr 2015“.

Euer



Michael Rembold, Bürgermeister

## Rege Bautätigkeit in unserer Gemeinde

### Östliche Wohngebiete bekommen schnelles Internet

Die Gräben sind schon gezogen, die Leerrohre liegen bereit: Spatenstich für den Ausbau der Breitbandversorgung in einem Teil der östlichen Wohngebiete von Waldstetten mit Ortsbaumeisterin Maren Zengerle, Bürgermeister Michael Rembold sowie Bauüberwacher Ralf Moßhammer von a2plan in Westhausen und Hans Ebert vom gleichnamigen Bauunternehmen in Pommertsweiler.

Bei diesem Bauvorhaben werden zwei Kabelverzweigerkästen mit Glasfaser für einen fttc-Ausbau aufgestellt und angeschlossen und im weiteren von der vorhandenen LWL-Leitung an der Kreuzung Almenweg/Robert-Bosch-Straße Leerrohre von der Firma Ebert über den KVZ an der Kreuzung Almenweg/Dreifaltigkeitsstraße bis zum KVZ an der Kreuzung Wolfsgasse/Hintere Wolfsgasse verlegt und dann das Glasfaserkabel von der GmündCom eingeblassen. Von diesen geht es über die vorhandenen Kupferkabel in die Häuser. Mit dem Verfahren kann ein deutlich schnellerer Internetzugang als bisher angeboten werden. Die Gesamtkosten der Maßnahme belaufen sich auf etwa 150.000 Euro.

*Spatenstich für den Ausbau der Breitbandversorgung in einem Teil der östlichen Wohngebiete von Waldstetten mit (v.l.) Hans Ebert vom gleichnamigen Bauunternehmen in Pommertsweiler, Bürgermeister Michael Rembold, Ortsbaumeisterin Maren Zengerle sowie Bauüberwacher Ralf Moßhammer von a2plan in Westhausen.*



### Sanierung des Rechbachweges

Im ersten Quartal des Jahres stand die Sanierung des Rechbachweges an. 2014 konnten noch die Leerrohrverlegung im Gehwegbereich und die neuen Parkplätze hergestellt werden, bevor die Baustelle über den Winter abgeräumt wurde. Im Februar ging es dann weiter. So wurden zunächst die Querungen auf Höhe des Altenzentrums St. Johannes und die dortigen neuen Baumstandorte hergestellt; gleichzeitig im Kreuzungsbereich des Rechbachweges mit der Breslauer Straße die neuen Mittelinseln und die Querungshilfe eingebaut. Daher mussten diese Bereiche komplett für den Verkehr gesperrt werden. Nachdem dort die Tragschicht eingebaut war, wurde der Bereich von der Hauptstraße bis an den Kindergarten St. Barbara in Angriff genommen. Innerhalb weniger Wochen waren die Baumstandorte und eine Fahrbahnverbreiterung erstellt.



*Bauleiter Matthias Kolb von LK&P (links), Bürgermeister Michael Rembold und Ortsbaumeisterin Maren Zengerle freuen sich über den planmäßigen Ablauf der Bauarbeiten im Rechbachweg.*

## Spatenstich für Neubauprojekt „Wohnen in den Breitegärten“ (Hauptstraße 29)

Mit dem ersten Spatenstich begannen am 19. März im Herzen der Gemeinde Waldstetten die offiziellen Bauarbeiten für zwei moderne Wohngebäude mit Tiefgarage. Das Investitionsvolumen für die beiden Gebäude beläuft sich auf rund 5,9 Millionen Euro. Mit diesem Bauprojekt setzt die Kreisbaugenossenschaft Ostalb einen städtebaulichen Akzent in Waldstetten. Das Wohnbauprojekt im KfW-Effizienzhaus 55-Standard umfasst 18 Wohnungen in zwei Gebäuden und eine Tiefgarage. Dieser hohe

energetische Standard ermöglicht die finanzielle Förderung durch die KfW. Die optimale Infrastruktur der Gemeinde Waldstetten sowie die kurze und gute Anbindung an die Stadt Schwäbisch Gmünd machen den Standort überaus attraktiv. Die Wohnungen werden bis Herbst 2016 bezugsfertig sein.



## Katholischer Kindergarten St. Vinzenz: Kleinkindgruppe eingeweiht

Am Montag, 4. Mai, segnete Pfarrer Ernst-Christof Geil die neu gestaltete Kleinkindgruppe im Kindergarten St. Vinzenz und übergab sie ihrer Bestimmung. Aus einem bisherigen Gruppenraum für Über-Dreijährige ist ein Gruppenraum zur Kleinkindbetreuung mit dazugehörigem Ruhe- und Wickelraum entstanden. Architekt Paul Herkle plante und verwirklichte den Umbau mit vielen fleißigen Handwerkern und der fachlichen Unterstützung der Erzieherinnen des Kindergartens St. Vinzenz. Zur Einweihung waren auch die „Großen“ des Kindergartens geladen, die den bestens gelungenen neuen Gruppenraum am liebsten selbst bezogen hätten. Pfarrer Geil dankte Bürgermeister Michael Rembold und der Gemeinde Waldstetten für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und die Übernahme der Gesamtkosten von rund 70.000 Euro. Die große Nachfrage nach Krippenplätzen veranlasste die Kirchengemeinde St. Laurentius zu dieser Initiative.



Auf dem Bild (v.l.): Architekt Paul Herkle, Bürgermeister Michael Rembold, Elisabeth Berhalter, Pfarrer Ernst-Christof Geil, Birgit Schleicher und Lena Waldenmaier inmitten der St. Vinzenz-Kinder.

## Bereits acht Neuansiedlungen von Handwerkern, Dienstleistern und Händlern seit einem Jahr im Gewerbegebiet Fehläcker

Das Waldstetter Gewerbegebiet Fehläcker, 2. Bauabschnitt, boomt. Bereits acht Neuansiedlungen von familiengeführten Betrieben hat es seit einem Jahr dort gegeben. Schultes Michael Rembold ist mit seinem Kämmerer Gerhard Seiler sehr glücklich darüber, dass sich so gute und so viele Betriebe in der Gemeinde Waldstetten wohl und beheimatet fühlen. Dies stärkt insbesondere auch die Kaufkraft in der Gemeinde, wie auch die wichtige Arbeitsplatzsituation.



In den vergangenen zwei Jahren ist Waldstetten mit 1 Million Euro in Vorleistung getreten, um das Gewerbegebiet in Richtung Unterbettringen mit drei Hektar Fläche zu erschließen und optimal mit einem Regenrückhaltebecken zu entwässern. Zahlreiche tolle Betriebe haben es der Gemeinde Waldstetten mit ihren Ansiedlungen gedankt. Dabei hat sich als Pluspunkt herauskristallisiert, dass das gesamte Gewerbegebiet im Osten von Waldstetten an das schnelle Internet angebunden ist.

## Dachsanierung abgeschlossen und neue Solaranlage in Betrieb

Das Waldstetter Freibad ist in einem hervorragenden Gesamtzustand. Über die Wintermonate hinweg und im zeitigen Frühjahr konnte die Dachsanierung abgeschlossen und die neue Solaranlage zur Badewassererwärmung in Betrieb genommen werden. Dabei hat die Gemeinde Waldstetten laut Schultes Michael Rembold 85.000,- Euro investiert. Außerdem präsentiert sich die Freibad-Außenanlage in einem parkähnlichen Zustand und dies inmitten idyllischer und frischer Wiesen.



*Zum Abschluss der Baumaßnahmen trafen sich Schultes Michael Rembold, Bademeister Sascha Schmidt und Ortsbaumeisterin Maren Zengerle im herrlich herausgeputzten Waldstetter Freibad.*

## Großes Straßen- und Wegeprogramm der Gemeinde Waldstetten ist gestartet

Anfang August ist das große Straßen- und Wegeprogramm der Gemeinde Waldstetten gestartet. Über 200.000,- Euro investiert Waldstetten dafür. Den Auftakt bildete dabei die Belagssanierung entlang der Gemeindeverbindungsstraße Weilerstoffel - Tannweiler. Nach Vorarbeiten des rührigen Waldstetter Bauhofes hat die Firma STM GmbH aus



Malsch eine Oberflächenbehandlung durchgeführt. Insgesamt 50.000,- Euro hat dafür die Gemeinde Waldstetten investiert.

So erfolgen Straßenbaumaßnahmen in der Gartenstraße und Richard-Strauß-Straße sowie in der Schillerstraße und Bergstraße in Wißgoldingen.

## Am neuen Sanitärgebäude auf der Waldstetter Sportanlage wurde Richtfest gefeiert - Neues Herz des Vereinssports entsteht



Nach dem offiziellen Spatenstich am 12. September 2014 konnte die Gemeinde zusammen mit dem TSGV Waldstetten, allen Handwerkern und ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern am 4. August Richtfest am neuen Sanitärgebäude auf der schönen Waldstetter Sportanlage feiern. Dort entsteht im gemeinsamen Schulterschluss zwischen Gemeinde, Verein und der Fußballabteilung ein neues Sanitärgebäude mit Repräsentationsräumen. Für das Sanitärgebäude sind 525.000.- Euro veranschlagt, von denen die Gemeinde Waldstetten 400.000.- Euro trägt. Die Restmittel deckt der TSGV Waldstetten über WLSB-Zuschüsse, Eigenleistungen und Eigenmittel. Zudem wendet der Verein über seine Fußballabteilung nochmals rund 60.000.- Euro für die Schaffung repräsentativer Räume im Gebäude auf. Daneben entstehen im Gebäude vier neue Umkleidekabinen für den Vereinssport und die Schulen, zwei neue Duschräume, Schiedsrichter-Kabinen und Unterstellmöglichkeiten für Rasentraktor und Gerätschaften.



## Waldstetten investiert in Wirtschafts- und Naherholungswege am Schwarzhorn und in Wißgoldingen

Im Zuge des großen Straßen- und Wegeprogrammes 2015 der Gemeinde Waldstetten wurden zwei Wirtschaftswege, die auch der Naherholung dienen, neu asphaltiert. Rechtzeitig zum 250-jährigen Jubiläum der Marienkapelle erneuerte das Team der Firma Rossaro um Projektleiter Stephan Fett und den Bauleiter der Schwarzkolonie, Alfred Fischer, die Straße zum Tannlöher Weg auf einer Länge von 330 Metern. Zudem konnten die Tiefbauarbeiter den 620 Meter langen Weg vom Schwarzhornparkplatz, der ebenfalls saniert wurde, zum Tanzbödele mit einer neuen Tragschicht versehen.

Die Kosten belaufen sich am Schwarzhorn auf 42.000.- Euro, bei der Marienkapelle schlugen 26.000.- Euro zu Buche. Schultes Michael Rembold ist es ein wichtiges Anliegen, dass in Straßen und Wege regelmäßig investiert wird.





## Sanierung der Hauptstraße bis zum Schießwasen fertiggestellt

Nachdem am 24. April die Baumaßnahme zur Sanierung der Hauptstraße mit dem offiziellen Spatenstich gestartet war, wurde zunächst der 1. Bauabschnitt zwischen der Einmündung Lauchgasse und der Einmündung Schorrenweiherstraße ausgebaut sowie neue Querungen unter der Brücke am Stoffelbach hergestellt bzw. vorhandene Querungen angeschlossen. Es folgte die Verlegung eines neuen Abwasserkanals, einer neuen Gas- sowie Wasserleitung. In den Gehwegen wurden neue Telekomleitungen, neue Stromleitungen, sowohl für die Hausanschlüsse als auch für die Straßenbeleuchtung, und weitere als Ringschluss, sowie Leerrohre für die Breitbandversorgung eingebaut. Auch erhielten die Häuser neue Stromkabel, um in einem zweiten Schritt die Dachständer abbauen zu können. In diesem Zuge wurden auch teilweise neue Wasser- und Gashausanschlüsse hergestellt und alle Häuser mit Leerrohren für eine fttb-Breitbandversorgung angebunden. Diese Arbeiten waren bis August fertig.



Im September begann der 2. Bauabschnitt von der Einmündung Schorrenweiherstraße bis zur Einmündung Schießwasen. Auch hier wurden ein neuer Kanal, wieder mit Erneuerung der Grundstücksentwässerung im öffentlichen Raum, sowie neue Gas- und Wasserleitung verlegt. Es folgten im Gehweg, zusätzlich zu den schon zahlreich vorhandenen Leitungen, neue Telekom- und sämtliche Stromleitungen sowie Leerrohre für die Breitbandanbindung. Der Bürgersteig wurde auf eine durchgehende Breite von 1,5 m ausgebaut und die Anschlüsse an die Grundstücke angepasst. Als Vorgriff auf den nächsten Bauabschnitt versetzte das Bauunternehmen die Stützmauer vor den Gebäuden Hauptstraße 53 und 55.



*Bürgermeister Michael Rembold und Ortsbaumeisterin Maren Zengerle freuen sich, dass die Sanierung der Hauptstraße im Zeitrahmen ist. Anfang Dezember wurden Straße und Bürgersteig asphaltiert, sodass die Hauptstraße über die Wintermonate für den Verkehr freigegeben werden konnte.*

Anfang Dezember bauten die Mitarbeiter der Firma Ebert die Asphalttragschicht in der Fahrbahn sowie im Gehweg und den Anschlussbereichen ein, pflasterten den Bürgersteig vor dem Heimatmuseum und brachten Erde in den Randbereichen ein, damit keine Gefahr für die Benutzer während der Winterpause besteht. Die Straße konnte in der zweiten Dezemberwoche für den Verkehr freigegeben werden.

## Wichtige Gemeindedaten in Kürze

Postleitzahl:	73550	Fläche des Gemeindegebiets:	2095 ha
Telefonvorwahl:	07171 (Waldstetten, Weilerstoffel, Tannweiler)	Höhenlagen:	Waldstetten 387 m Wißgoldingen 544 m Kaltes Feld 781 m Stuifen 757 m
	07162 (Wißgoldingen)		
Einwohnerzahlen:	7.110 (30.06.2015) 7.098 (31.12.2014)		
davon	männlich 3.501 (3.512) weiblich 3.609 (3.586)		

## Neues aus der einheimischen Geschäftswelt

**Eiscafé Vivo eröffnete unter neuer Leitung am 20. Februar**



Acht Jahre holten Enrico Secondino und seine Lebensgefährtin Gabriele Thiele tagtäglich ein bißchen Italien nach Waldstetten. Verzauberten die großen und kleinen Kunden mit ihren Eiskreationen nach echten italienischen Rezepten. Und waren Treffpunkt Nummer eins für Familien. „Komm, wir gehen zu Enrico“ war vielerorten während des Sommers regelmäßig zu hören. 2014 standen sie zum letzten Mal hinter dem Tresen, verabschiedeten sich mit großem Dank für die Treue von ihren Kunden. Doch das war nicht das Ende des Eiscafé Vivo am Malzéviller Platz. Seit dem

20. Februar zieht wieder ein Hauch Italien durch die Eisdiele. Seither heißen Alberto Copat und Tamara Sacilotto aus Pordenone in Norditalien von 14 bis 19 Uhr die Gäste in der liebevoll eingerichteten Eisdiele willkommen. Viele Eiskreationen haben sie von ihren Vorgängern übernommen, bieten aber auch eigene Kreationen an. Denn sie sind nicht neu im Eiskrem-Geschäft, vielmehr haben sie in den vergangenen Jahren Erfahrungen im Geburtsland der beliebten Süßigkeit gesammelt. Aber auch die gewohnt umfangreiche Kaffeevielfalt wartet auf die Gäste.



### Zwei Leidenschaften zusammengeführt

Sie hat Textilmanagement studiert und ist begeisterte Reiterin. Mit ihrem Ladengeschäft „Equiole Reitsport und Mode“ in der Gmünder Straße 15 hat Julia Bulling beides zusammengeführt und sich einen Traum verwirklicht. Am 4. April war Eröffnung. Und Bürgermeister Michael Rembold einer ihrer ersten Gratulanten.

„Beides war schon immer meine totale Leidenschaft“, begründet Julia Bulling ihren Entschluss, in Waldstetten ein Ladengeschäft zu eröffnen. Sie stammt aus einer Reiterfamilie, ist mit Pferden groß geworden. Und hatte schon

immer ein Faible für Textilien und gute Qualität. Daher lautet ihre Devise auch: „Qualität geht vor Preis“.

Bei „Equiole Reitsport und Mode“ sind jedoch nicht nur Reitbegeisterte willkommen. Zu ihrem umfangreichen Sortiment gehört neben Reitausrüstung, die allen Sicherheitsrichtlinien entspricht, auch Freizeitmode aus England und Italien mit extravaganten Details. Für alle Generationen.



## Dem Menschen ganzheitlich helfen ohne Chemie

Stress, Anspannung, Burn-Out, Rückenbeschwerden - viele Menschen sind davon betroffen. Plagen sich oft monatelang damit. Oliver May aus Wißgoldingen kann mithilfe der Vitaflextherapie, einer aus Tibet stammenden ganzheitlichen Heilmethode, durch Drücken verschiedener Kontrollpunkte am Körper alle wichtigen Organe sowie den Bewegungsapparat wieder ins Lot bringen. „Ich öffne die Türen, damit wieder alles in den Fluss kommt“, beschreibt er selbst seine Methode. Zusätzlich arbeitet er auf Wunsch auch mit der Farbtherapie, „denn unsere DNA reagiert auf die Heilschwingung der Farben“, erklärt er. Doch nicht nur bei Erwachsenen kommt seine Therapie zum Einsatz, auch Kinder, beispielsweise mit Hyperaktivität, gehören zu seinen Kunden.

Fünf bis zehn Behandlungen sollten eingeplant werden, je nach Schwere der Erkrankung. Und ist mal alles im Lot, kann die Vitaflex auch präventiv genutzt werden. Oliver May hat keine fixen Sprechstunden, vielmehr steht er auch am Wochenende oder abends zur Verfügung, wenn jemand seine Hilfe benötigt.



## Wechsel des Fleisch- und Wurstwarenanbieters auf dem Waldstetter Wochenmarkt



Über neun Jahre war Sabine Jäger von der gleichnamigen Metzgerei aus Eschach-Holzhausen Ansprechpartnerin für die Marktbesucher des Wochenmarktes am Freitag auf dem Malzéville Platz. Sorgte für eine reibungslose Zufahrt und die Stromversorgung der Anbieter. Überrascht reagierten nun ihre zahlreichen Stammkunden auf die Information, dass die Metzgerei Jäger ab August nicht mehr präsent ist. Doch ein Nachfolger ist mit der Metzgerei Beck aus Mögglingen bereits gefunden. Carmen und Jenny

Geppert werden zukünftig ihr umfangreiches Fleisch- und Wurstwarensortiment am Freitagnachmittag offerieren.

Bürgermeister Michael Rembold und Hauptamtsleiter Friedrich Kopper verabschiedeten Sabine Jäger mit einem großen Dank für die reibungslose Zusammenarbeit in den zurückliegenden Jahren. Zugleich hießen sie Gerold Beck und seine Mitarbeiterinnen Carmen und Jenny Geppert auf dem Waldstetter Wochenmarkt willkommen.



## Großbrand in Waldstetten - Schnelles Eingreifen der Feuerwehr verhindert Schlimmeres

Am 18. August brach abends in einer Lagerhalle des Baugeschäfts Franz Herkommer in der Gmünder Straße ein Großbrand aus. Schnell waren die Feuerwehren von Waldstetten und Wißgoldingen unter der Leitung des stellvertretenden Gesamtkommandanten Gerhard Hirner sowie die Gmünder Feuerwehr mit Stadtbrandmeister Ralf Schamberger mit zusammen 15 Einsatzfahrzeugen zur Stelle, ebenso Kreisbrandmeister Otto Feil. Dank der Drehleiter der Gmünder Feuerwehr konnte ein bedrohliches Feuer in Richtung der Firma Leicht Küchen AG verhindert werden. Diese hatte sehr zügig ihre Tore geöffnet, sodass auch eine seitliche Bekämpfung des Feuers in der brennenden Lagerhalle möglich war. Zudem stellte sie ihr Löschbecken zur zusätzlichen Wasserversorgung zur Verfügung. Das in der Lagerhalle gestapelte Holz gab dem Feuer reichlich Nahrung. Mit dem Bagger der Firma Herkommer und dem Radlader des Gemeindebauhofs konnten das verbrannte Holz und die Glutnester aus der Lagerhalle geräumt werden. Bei dem Großbrand entstand Sachschaden in Höhe von über 300.000 Euro. Verletzt wurde Gott sei Dank niemand.



## AVIA-Tankstelle in Wißgoldingen neu eröffnet

Am Samstag, 15. August, hat die Tankstelle in der Donzdorfer Straße in Wißgoldingen nach einer kurzen Umbauphase neu eröffnet. Sie wird von Jürgen und Karin Joos aus Göggingen betrieben. Diese haben den Verkaufsraum umgebaut und auf den neuesten Stand gebracht. Die frühere Esso-Tankstelle ist nun eine AVIA-Tankstelle, bei welcher für die Nachtstunden Tankautomaten zur Verfügung stehen. Die Tankstelle ergänzt noch ein neuer Kfz-Reparaturbetrieb.



Auf dem Foto rechts Jürgen und Karin Joos, Ortsvorsteherin Ingrid Banzhaf (Vierte von rechts) und Bürgermeister-Stellvertreterin Beate Kottmann (Sechste von rechts).

Beim Betreten des neu renovierten Verkaufsraumes empfängt die Besucher der Duft von Frischgebackenem und Kaffee. Zum Verweilen lädt eine gemütlich gestaltete Kaffee-Ecke ein und auch sonst erhält man in der AVIA-Tankstelle außer Kraftstoffen und Kfz-Zubehör vieles für den täglichen Bedarf. Ein gut sortiertes Zeitschriftenangebot erweitert die Einkaufsmöglichkeiten. Die stellvertretende Bürgermeisterin Beate Kottmann und Ortsvorsteherin Ingrid Banzhaf wünschten dem Ehepaar Joos viel Erfolg, eine gut frequentierte Tankstelle und eine florierende Kfz-Reparaturwerkstatt.

## Wenn der Fuß um Hilfe ruft

Ob Hühneraugen, Warzen, eingewachsene oder verdickte Nägel oder Probleme mit Hornhaut an den Füßen: Maïke Meier sorgt für Abhilfe. Die Mutter zweier Kinder hat zum 1. Dezember im eigenen Haus in der Hinteren Wolfsgasse 12 im Erdgeschoss eine Fußpflege-Praxis eingerichtet und heißt ihre Kunden herzlich willkommen.



## Christos Bomporis übernimmt beliebte Hausarztpraxis in Wißgoldingen

Fast 35 Jahre lang führte Dr. Gerhard Dietze die sehr beliebte Wißgoldinger Hausarztpraxis. Dafür und für sein vorbildliches Wirken in vielen Funktionen in der Ortschaft Wißgoldingen sprachen ihm Bürgermeister Michael Rembold und Ortsvorsteherin Ingrid Banzhaf Ende September ganz herzlichen Dank aus. Aufgrund seiner nachdrücklichen Bemühungen ist es mit tatkräftiger Mithilfe der Gemeinde gelungen, dass mit Christos Bomporis ein tüchtiger Nachfolger gefunden wurde, der die Praxis ab 1. Oktober weiterführt. Er war bisher als Facharzt am Klinikum Eichert in Göppingen tätig, seine Ehefrau ist ebenfalls Ärztin, jedoch für die Fachrichtung Neurologie. Der Dank des Bürgermeisters und der Ortsvorsteherin galt auch den beiden „treuen Seelen“ in der Hausarztpraxis, Sabine Böhringer und Helga Pasler, die auch künftig dort tätig sein werden.



## Georg Grupp ist Bezirksnotar für die Gemeinde Waldstetten

Der neue Bezirksnotar stellte sich unlängst Schultes Michael Rembold vor. Zum 1. Oktober trat Georg Grupp die Nachfolge des langjährigen Bezirksnotars Friedrich Pfänder an. Er übernimmt damit sämtliche Aufgaben von seinem Vorgänger, wie Kaufverträge, Beurkundungen, Nachlassangelegenheiten und Betreuungen im Bezirksnotariat III Schwäbisch Gmünd, Marie-Curie-Straße 19 in 73529 Schwäbisch Gmünd. Notar Georg Grupp ist tagsüber unter der Rufnummer (07171) 104693-30 (Vorzimmer) oder per E-Mail: [georg.grupp@notschwaebischgmueund.justiz.bwl.de](mailto:georg.grupp@notschwaebischgmueund.justiz.bwl.de) erreichbar.



## Hochwertige Stoffe und liebevolle Accessoires

Mit einem Online-Shop und Lager im eigenen Haus fing alles an. Nach einer einjährigen Lageranmietung im Zapp-Areal in Schwäbisch Gmünd kam dann der Wunsch eines Ladengeschäftes. Ende Oktober realisierte sich Anna Pfisterer diesen Traum und eröffnete auf dem Malzéwiller Platz in Waldstetten „Birds & Bees Design“. Zu ihrem Sortiment zählen unter anderem amerikanische Stoffe mit Patchwork sowie biologische Stoffe, die auf rein biologischer Weise hergestellt wurden. Damit spricht sie vor allen Dingen Personen an, die für (Klein-)Kinder Kleidung nähen möchten oder auf die Bestandteile herkömmlicher Stoffe allergisch sind. Schnittmusterhefte hält sie dazu auch gleich parat. Und von den Motiven her ist alles vertreten - sowohl bei den Stoffen als auch auf Postkarten, Geschenkartikeln und Geschirr.



## Auto Vogt feiert Jubiläum: 50 Jahre im Dienste der Autofahrer

An Heiligabend vor 25 Jahren bezog das Team des Autohauses Vogt seine derzeitigen Räume in der Bettringer Straße 50 nach der Erweiterung des Firmenareals. Damit setzten Hans und Silvia Vogt die Erfolgsgeschichte des Betriebes fort, die mit dem Bau im ersten Gewerbegebiet Waldstettens anno 1962 angefangen hatte. In viel Eigenarbeit entstand dort bis 1965 ein Wohnhaus mit Werkstattgebäude und Gewerbefläche auf 2500 Quadratmetern. Mit der Fertigstellung begann dann auch die Selbständigkeit von Hans und Silvia Vogt mit einem Handel von Fahrrädern, Mopeds sowie Wartung und Pflege von Kraftfahrzeugen. 1975 unterzeichnete das Unternehmen mit dem japanischen Hersteller Honda als Erster im Raum Schwäbisch Gmünd einen Händlervertrag für dessen Kraftfahrzeuge. 1990 wurde der Betrieb etwa 50 Meter in Richtung Bettringen auf 4000 Quadratmeter Fläche mit

einem Neubau erweitert. Zehn Jahre später kündigte Vogt den Vertrag mit Honda. Die Firmierung änderte sich 2003 von Hans Vogt Honda-Vertrags-händler auf Auto Vogt e.K., Inhaber Hans-Jürgen Vogt. Denn mit dem Eintritt ins Rentenalter übergaben Hans und Silvia Vogt den Betrieb an ihren Sohn Hans-Jürgen und dessen Frau Manuela.



*Sie freuen sich über ihr 50-jähriges Dasein in Waldstettens erstem Gewerbegebiet (v.l.): Hans-Jürgen, Hans, Silvia, Sandra und Manuela Vogt sowie die Mitarbeiter Fabian Hochstatter und Serdar Bag. (Foto: RZ)*

## Personalien... Erfolge... Auszeichnungen...

### Ira Herkommer seit Anfang Januar beim Hauptamt der Gemeindeverwaltung



Als neue Mitarbeiterin im Rathaus konnte Bürgermeister Michael Rembold Anfang Januar Ira Herkommer begrüßen. Die gebürtige Waldstetterin verstärkt nunmehr das Team um Hauptamtsleiter Friedrich Kopper und ist vorwiegend für die Öffentlichkeitsarbeit der Gemeinde tätig. Sie ist Ansprechpartnerin für das Amtsblatt Stufen-Bote der Gemeinde Waldstetten, macht die Presseberichterstattung, pflegt die Internetseiten und organisiert und bereitet Gemeindeveranstaltungen vor. Des Weiteren wird sie im Bereich Personalwesen eingesetzt.

### Aloisia Weber startet ins 101. Lebensjahrhundert

Geistig topfit feierte Aloisia Weber vom Schlathhof am 12. Januar ihren 101. Geburtstag. Da ließ es sich Bürgermeister Michael Rembold nicht nehmen, die herzlichsten Glückwünsche der Gemeinde bei einem Besuch zu überbringen. Und beantwortete gerne die Fragen der Jubilarin an der kommunalen Entwicklung. Auch wenn ihr das Zeitunglesen mittlerweile schwerfällt, so informiert sie sich täglich in Radio und Fernsehen über politische Entwicklungen.

*Bürgermeister Michael Rembold überbrachte Aloisia Weber die herzlichsten Glückwünsche zum 101. Geburtstag im Beisein von Anton und Barbara Weber.*



## Bademeister Kurt Nuding geht in den wohlverdienten Ruhestand

Wenn seine Trillerpfeife erklang, dann war den großen und kleinen Schwimmern im Waldstetter Freibad in ihrem Tun Einhalt geboten. Denn Kurt Nuding hatte sie immer im Blick. Gefährlich für andere durfte der Aufenthalt im Becken nie werden. Nun ging er in den verdienten Ruhestand. Nach 29 Jahren bei der Gemeinde und davon die letzten Jahre als Leiter der Waldstetter Bäderbetriebe. Wenn er von nun an im Freibad ist - am 1. Mai 2014 liebevoll in „Kurts Bad“ umbenannt - dann als Gast. Im Rahmen einer kleinen Feierstunde im Rathaus wurde er von Bürgermeister Michael Rembold verabschiedet.



*Kurt Nuding (Mitte) geht nach 29 Jahren als Bademeister und Leiter der Waldstetter Bäderbetriebe in den wohlverdienten Ruhestand. In einer kleinen Feierstunde im Rathaus verabschiedeten ihn Bürgermeister Michael Rembold (rechts) und der Personalmratsvorsitzende Gerhard Seiler.*

Dabei blickte das Gemeindeoberhaupt auf dessen 51 Jahre im Berufsleben zurück. Angefangen hatte Kurt Nuding als Metzger, lernte den Beruf von der Pike auf. Dann erlernte er das Handwerk des Bademeisters. Am 1. März 1986 wurde er als Bademeister für das Freibad eingestellt, später folgte die Leitung des Hallenbades. 21 Jahre war er zudem Personalrat bei der Gemeindeverwaltung. Und Organisator sowie Küchenchef zahlreicher Schlachtfeste für Vereine und Schule.

Bürgermeister Rembold würdigte in seiner Rede insbesondere, dass Nuding „immer die Verantwortung gesucht und übernommen“ habe. Fast zur Perfektion trieb er seinen Beruf, war morgens um 5 Uhr im Freibad, reinigte das Becken, pflegte die Wege und den „englischen Rasen“. „Drei bis vier Generationen von Besuchern lernte er in dieser Zeit kennen“, resümierte Rembold.

## Maren Zengerle erhält Ernennungsurkunde zur Bauamtsrätin

Begleitet von großem Lob für ihre Tätigkeiten wurde Ortsbaumeisterin Maren Zengerle vom Gemeinderat zum 1. März 2015 zur Bauamtsrätin ernannt. Die Ernennungsurkunde erhielt sie am 27. Februar aus den Händen von Bürgermeister Michael Rembold.

Vor exakt einem Jahr hatte Maren Zengerle bei der Gemeindeverwaltung ihre Arbeit begonnen und damit die Nachfolge von Rudolf Roßmann angetreten. Zuvor war die Bauingenieurin und Projektmanagerin als Bauleiterin beim Regierungspräsidium Stuttgart tätig und dort unter anderem für den Gmünder Einhorn-Tunnel im Einsatz sowie verantwortliche Bauleiterin beim Ausbau der Landesstraße 1159 zwischen Wißgoldingen und Rechberg. Als Ortsbaumeisterin bei der Gemeinde Waldstetten liegt der Schwerpunkt ihres Aufgabengebiets im Tiefbau. Neben ihrer abwechslungsreichen Tätigkeit schätzt Zengerle vor allem den direkten Draht zur Verwaltung und den Mitarbeitern von Bauhof, Wasserwerk, Abwasserbeseitigung und Bäderbetrieb sowie den Hausmeistern.



## Carina Vogt ist Skisprung-Doppelweltmeisterin

Erst Olympiasieger, jetzt Doppelweltmeisterin - die Waldstetterin Carina Vogt ist die weltbeste Skispringerin aller Zeiten. Hunderte begeisterte Waldstetter empfangen sie in der Stufenhalle und honorieren mit viel Applaus ihre beachtliche Leistung. Bürgermeister Michael Rembold und der Spielmanns- und Fanfarenzug der Freiwilligen Feuerwehr hießen sie vor der Halle willkommen und begleiteten sie nach einem Spalier musikalisch in die Halle, in der sie von der jubelnden Menge empfangen wurde.



Auf der Bühne warteten ihre Großeltern und wohnten gerührt dem herzlichen Empfang bei. Sie war schon beim Bundespräsidenten, im Fernsehen, nun der zweite Empfang in ihrer Heimatgemeinde - „da fehlt nur noch die Privataudienz bei Papst Franziskus“, stellte Rembold schmunzelnd fest. Er freute sich, dass die charakterstarke Skispringerin trotz all ihrer Erfolge noch immer bodenständig, bescheiden und heimatverbunden sei - sie „hat halt die Waldstetter Mentalität“. Um eben dies noch in besonderer Form zu würdigen, freute er sich, den tags zuvor vom Gemeinderat gefassten Beschluss verkünden zu dürfen: Carina Vogt erhält als zweite Waldstetterin die Bürgermedaille. Mit einem Geldgeschenk sowie Blumen beglückwünschte der Schultes die Ausnahmeathletin. Dann warteten bereits die nächsten Gratulanten: Kinder des Kindergartens St. Barbara, in dem Carina Vogt selbst ihre Kindergartenzeit verbrachte, überreichten ihr Blumen und gratulierten zum Erfolg.



Und noch eine Überraschung hielt Rembold bereit: Für die Jugendarbeit beim SC Degenfeld, dem Heimatverein der erfolgreichen Sportlerin, übergab er in ihrem Beisein an Thomas Aubele und Frank Ziegler einen Spendenscheck in Höhe von 1.000 Euro. Dann trug sich Carina Vogt ins Goldene Buch ihrer Heimatgemeinde ein. Nun waren die jungen Besucher am Treppenaufgang zur Bühne kaum mehr zu halten. Sie alle wollten ein Autogramm der sympathischen Waldstetterin.





## „Wir sind ein starkes Team“

Zum 1. November 2013 war Polizeioberkommissar Hans-Peter Haas vom Bettringer Polizeiposten nach Waldstetten gewechselt und hat sich seither in der Gemeinde sehr gut eingelebt. Zum 1. April 2015 nun wurde er Leiter der Dienststelle. In einer kleinen Feierstunde gratulierten ihm seine Kollegen, Polizeioberrat Helmut Argauer, Bürgermeister Michael Rembold sowie die Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung zu seiner Ernennung. Der Schultes leitete mit einer Anekdote zum Start von Haas in Waldstetten über, der sich nach seinem Wechsel von Bettringen am 1. November 2013 gut eingelebt habe. „Wir sind ein starkes Team“ lobte er die gute Zusammenarbeit zwischen der Gemeindeverwaltung und den Polizisten Haas, Polizeihauptmeister Norbert Pall und Polizeihauptmeister Stefan Förching. Und hob hervor, wie wichtig „die gefühlte Sicherheit“ für die Bürgerschaft sei.

Mit einem „herzlichen Glückauf“ und dem Wunsch, von jedem Einsatz wieder gesund zurückzukommen, wünschte der Schultes dem neuen Leiter des Polizeipostens viel Erfolg.

Den Reigen der Glückwünsche vervollständigten Polizeioberrat Helmut Argauer sowie der Straßdorfer Ortsvorsteher Werner Nußbaum als Vertreter der Ortsvorsteher aus dem Gmünder Süden und Norden.



Zum 1. April wird Polizeioberkommissar Hans-Peter Haas (Zweiter v.r.) Leiter des Waldstetter Polizeipostens. Im Rahmen einer kleinen Feierstunde gratulierten unter anderem (v.l.) der Straßdorfer Ortsvorsteher Werner Nußbaum, Polizeioberrat Helmut Argauer und Bürgermeister Michael Rembold.

## Die Handballspielgemeinschaft (HSG) Wißgoldingen/Winzigen ist strahlender Meister der Landesliga und steigt in die Württembergliga Süd auf

Nach einer furiosen Spielsaison 2014/15 holten unsere Handballer verdient die Meisterschaft in der Landesliga und steigen damit direkt in die Württembergliga Süd auf. So knüpft die HSG an vergangene erfolgreiche Spielzeiten an. Denn, von 1990 bis 1996, spielte der TV Wißgoldingen mit einer tollen und außergewöhnlichen Mannschaft in der damaligen Verbandsliga. Also, ein riesiger Erfolg für unser Wißgoldingen! Wer hätte dies noch vor 10 oder 15 Jahren gedacht, dass Wißgoldingen mit Winzigen zusammen eine Handballmannschaft bildet. Aus den alten Rivalen wurden seit drei Jahren Freunde.



„Ganz klasse“ findet Bürgermeister Michael Rembold, „dass aus zwei kleineren Ortschaften, wie Wißgoldingen und Winzigen, eine ganz große Handballmannschaft gebildet werden konnte. Dies ist auch dem Weitblick der Verantwortlichen des TV Wißgoldingen und deren von Winzigen zu verdanken, die vor drei Jahren nicht ganz unumstritten diesen richtigen und wegweisenden Schritt gegangen sind.“



Dazu ein ganz dickes Lob und Kompliment dem Trainer Marc Neher sowie dem Vorstand der HSG mit Ulf Brühl und Stefan Schwarzkopf für ihr stets um- und übersichtliches Handeln.“  
Wißgoldingen und Winzingen sind wieder eine Handballhochburg!

## Ein überaus erfolgreicher Zusammenschluss

Nachdem er ihnen beim letzten Spiel zum Aufstieg in die Württembergliga Süd persönlich gratuliert hatte, lud Bürgermeister Michael Rembold nun die erfolgreichen Handballer der Spielgemeinschaft Wißgoldingen/Winzingen zum Eintrag ins Goldene Buch in das Waldstetter Rathaus ein. Und erhielt dabei aus den Händen vom zweiten Vorsitzenden Stefan Schwarzkopf einen Fanschal sowie ein handsigniertes Mannschaftsfoto.

In seiner Rede lobte der Waldstetter Schultes den Weitblick der Verantwortlichen, mit einem Zusammenschluss der beiden Mannschaften den Weg für eine erfolgreiche Zukunft zu ebnen. Denn die Handballspielgemeinschaft unter Trainer Marc Neher wird in der

nächsten Saison in der Württembergliga Süd spielen.

Dass dies überhaupt möglich sei, dazu unternahm der zweite Vorsitzende Stefan Schwarzkopf einen kurzen Rückblick auf die Handballgeschichte des TV Wißgoldingen. 1983

spielten die Herren noch in der Kreisliga 3. Eine eigene Halle war damals der erste Schritt. Weitere Gespräche mit Bürgermeister Rembold trafen stets auf fruchtbaren Boden. Mit einem Fanschal und einem handsignierten Mannschaftsbild sprach er dem Gemeindeoberhaupt seinen Dank aus.



*Die erfolgreichen Handballer der HSG Wißgoldingen/Winzingen beim Empfang im Waldstetter Rathaus.*



*Trainer Marc Neher beim Eintrag ins Goldene Buch der Gemeinde Waldstetten.*

## Landesehrennadel für Waldstetter Landfrauen-Chefin Anne Schupp

Viele wichtige Aufgaben werden in der Gemeinde Waldstetten ehrenamtlich und bürgerschaftlich organisiert geleistet. Schultes Michael Rembold spricht deswegen zu Recht von einem blühenden Ehrenamt in der lebendigen Gemeinde. Dabei sieht er es als vordringliche Aufgabe an, das vielfach hinter den öffentlichen Kulissen geleistete Ehrenamt in den Mittelpunkt des Geschehens zu stellen. Dabei hob Schultes Michael Rembold die Landfrauen-Chefin Anne Schupp als leuchtendes Beispiel im Ehrenamt hervor. Seit 17 Jahren ist sie der Motor und die treibende Kraft in einem ganz tollen Landfrauen-Team, welches viel für das Gemeinschaftsleben in Waldstetten tut. Er dankte Anne Schupp in sehr herzlichen und persönlichen Worten für ihr beispielgebendes ehrenamtliches Engagement und zeichnet sie mit der Landesehrennadel aus.



## Sympathische Botschafter unserer Gemeinde

„So sehen Sieger aus!“ - mit diesen Worten begrüßte Wolfgang Göser, der Vorsitzende des Musikschule Waldstetten e.V., die sechs strahlenden Preisträger des Bundesentscheids „Jugend musiziert“ beim offiziellen Empfang mit Eintrag ins Goldene Buch der Gemeinde Waldstetten.

Moritz Fischer, Marius Hauber, Dylan Hedrich, Timo Heiss, Philipp Kühn und Michael Pitzal sind eher ruhige, unauffällige junge Menschen. Haben dieselben Hobbys wie ihre Altersgenossen. Und doch wieder nicht - denn „wenn andere chillen, dann übt Ihr!“ lobte sie Göser. Und noch eine tolle Eigenschaft der sechs Schlagzeuger hob der Vorsitzende hervor: „Für Euch zählt das Miteinander, obwohl es heute viele Einzelkämpfer gibt.“

Seit 1996 bringt die Waldstetter Musikschule Preisträger bei „Jugend musiziert“ hervor. Seit 2007 sind sie ständig vorne dabei! Mit Stolz blickte Musikschulleiter Manfred Fischer auf seine aktuellen Preisträger. Timo Heiss war sogar mit zwei Instrumenten in Hamburg beim Bundesentscheid vertreten: mit Schlagzeug und Tuba. Doch ruhen sich die Musiker und ihr Lehrer nicht lange auf den Lorbeeren aus. Bereits in Kürze wird fürs nächste Jahr geprobt. „Man wird ein bißchen süchtig“, gibt Fischer zu, und will natürlich auch 2016 wieder seine Schützlinge im Bundesentscheid dabei haben.



So sehen erfolgreiche Teilnehmer eines Bundesentscheides „Jugend musiziert“ beim Eintrag ins Goldene Buch aus (sitzend von links): Timo Heiss (erfolgreich mit Tuba und Schlagzeug), Dylan Hedrich (Schlagzeug), Philipp Kühn (Schlagzeug) sowie Marius Hauber (Schlagzeug); (stehend von links): Michael Pitzal (Schlagzeug), Moritz Fischer (Schlagzeug), Bürgermeister Michael Rembold, Musikschulleiter Manfred Fischer und Wolfgang Göser, Vorsitzender des Musikschule Waldstetten e.V.

## „Langweilig wird’s mir sicherlich nicht“

Seine Zeit im Polizeidienst ist beendet, nun wartet der Ruhestand: Nach elf Jahren verantwortungsvoller Tätigkeit im Waldstetter Polizeiposten sowie über 40 Jahren im Polizeidienst widmet sich Polizeihauptmeister Norbert Pall nun seinen Hobbys. Und dabei wird ihm sicherlich nicht langweilig. Er hat den grünen Daumen, ist alljährlich unter den vorderen Platzierungen beim Blumenschmuckwettbewerb. Aber auch auf dem Gebiet der Aquaristik wird er aufgrund seines hohen Fachwissens

gerne um Rat gefragt. Zudem ist Norbert Pall sportlich sehr aktiv, begeisterter Fußballfan und gerne in Südtirol unterwegs.

Neben den besten Wünschen für die Zukunft dankte ihm der Schultes im Namen des Rathaus-Teams sowie der ganzen Bürgerschaft für seinen treuen und zuverlässigen Dienst in der Gemeinde Waldstetten.

*In lockerer Atmosphäre feierte Polizeihauptmeister Norbert Pall (Zweiter von rechts) seinen Ausstand aus dem Berufsleben mit seiner Ehefrau Monika im Kreise der Kollegen. Gratulanten waren unter anderem Bürgermeister Michael Rembold (rechts) und der Personalratsvorsitzende Gerhard Seiler (links).*



## Die Gemeinde Waldstetten gratuliert ganz herzlich zum Bundesliga-Aufstieg

ZIEL ERREICHT! - Auf der vergangenen Hauptversammlung hatten sich die Mitglieder des Gleitschirm- und Hängegleiter e.V. Drei-Kaiser-Berge Waldstetten ein Ziel proklamiert: den Bundesliga-Aufstieg! Sie haben ihr Ziel erreicht und sind von der zweiten in die erste Bundesliga aufgestiegen.

Runde:																												
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29
Gesamtwertung PG																												
#	Verein	DHV-XC Gesamtpunkte																										
1	Oppenauer Gleitschirmflieger e.V.	632.00																										
2	Gleitschirm- und Hängegleiter e.V. Drei-Kaiser-Berge Waldstetten	602.00																										
3	Oberfränkischer Hängegleiter Verein Coburg e.V.	485.00																										
4	Gleitschirmclub Lenticularis e.V.	472.00																										
5	PC Werratal-Eschwege-Eichsfeld e.V.	460.00																										
6	Gleitschirmverein Bayernwald e.V.	457.00																										

Eine kurze Erklärung zum Ablauf: Im DHV-XC, dem Steckflugwettbewerb des DHV, können alle mit GPS aufgezeichneten Streckenflüge im Internetportal [www.dhv-xc.de/](http://www.dhv-xc.de/) eingegeben werden. Die Bundesliga ist eine Vereinswertung innerhalb dieses Streckenflugportals, in der an 29 Wochenenden (Runden) die besten drei Flüge innerhalb jedes Vereins gewertet werden. In der 1. Bundesliga sind 18 Vereine, in der 2. Bundesliga konkurrieren 157 Vereine. Die letzten fünf Vereine der 1. Bundesliga steigen ab und die besten fünf der 2. Bundesliga steigen auf. Die letzte Runde für die Saison 2015 war am 12./13. September.

Nun steht das Ergebnis fest: Die Waldstetter sind auf Platz 2 (von 157 Vereinen) und steigen somit auf in die 1. Bundesliga. In die Wertung haben es zehn Piloten (siehe Kasten rechts) geschafft:

### Bundesliga-Teilnahme:

Peter Ertle:	15 Flüge
Jürgen Teuchert:	11 Flüge
Peter Körber:	9 Flüge
Holger Witzig:	7 Flüge
Ralf Bareiß:	6 Flüge
Norbert Wöcht:	3 Flüge
Carsten Bachmann:	2 Flüge
Claus Mißblichler:	1 Flug
Oli Staudenmayer:	1 Flug
Alex Seelig:	1 Flug

**SUMME: 56 Flüge**



## Henning Mühlleitner holt zweimal Bronze bei der Junioren-Schwimm-EM

Der letzte Tag (26. Juni) der Junioren-Schwimm-EM in Baku, der Hauptstadt von Aserbaidschan, war von Erfolg gekrönt. Bei seinem Auftritt in der Disziplin 800 Meter Freistil gab Henning Mühlleitner vom Schwimmverein Schwäbisch Gmünd nochmal alles. Auf der zweiten Hälfte der Strecke zog er das Tempo an und sicherte sich Bronze - genau wie mit der 4x200 Meter Freistil-Staffel.

## Michael Pares ist Deutscher Meister

Bei den Deutschen Meisterschaften in München-Hochbrück in der Disziplin „Sportrevolver .357 mag“ sicherte sich Michael Pares von der Schützenkameradschaft Wißgoldingen in der Seniorenklasse gleich beim ersten Wettkampf nach dem Finale den ersten Platz und damit die Goldmedaille. Die Mannschaft mit den Schützen Michael Pares 385 Ringe (Platz 1), Andreas Stock 379 Ringe (Platz 19) und Werner Staudinger 374 Ringe (Platz 16) errangen mit 1138 Ringen den 4. Platz.

*Wolfgang Pares (Gold, Mitte) bei der Siegerehrung mit den Platzierten Manfred Görge (Silber, links) sowie Dieter Müller (Bronze, rechts).*



## Bronzemedaille für Werner Staudinger und die Mannschaft bei den Deutschen Meisterschaften



In der Disziplin „Sportpistole .45 ACP“ der Seniorenklasse stand die Mannschaft mit den Schützen Werner Staudinger 386 Ringe (Platz 3), Klaus Bayer 383 Ringe (Platz 7) und Michael Pares 382 Ringe (Platz 8) mit einem Mannschaftsergebnis von 1151 Ringen auf dem Bronzemedailien-Podestplatz.

Werner Staudinger (rechts im Bild) qualifizierte sich mit seinem Ergebnis fürs Finale und schloss dieses mit einem sehr guten dritten Platz und der Bronzemedaille ab.



## Zwei sattelfeste Expertinnen

Der 1. September 1990 war ein richtungsweisendes Datum im Leben zweier Mitarbeiterinnen der Waldstetter Gemeinde: Claudia Haas trat an diesem Tag ihre Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten, Claudia Kuhn zur Beamtin im gehobenen Verwaltungsdienst an. In einer kleinen, internen Feierstunde im Kreise der Kollegen der Gemeindeverwaltung lobte Bürgermeister Michael Rembold das große Engagement der beiden Jubilarinnen in ihren jeweiligen Fachbereichen.

*Gratulation zum 25-jährigen Dienstjubiläum bei der Waldstetter Gemeindeverwaltung (v.l.): Bürgermeister Michael Rembold, Hauptamtsleiter Friedrich Kopper, die Jubilarinnen Claudia Kuhn und Claudia Haas sowie der Personalratsvorsitzende Gerhard Seiler.*



## Der „Wunsch кандидат“ für Waldstetten

Einer geht, einer kommt: Nachdem Polizeihauptmeister Norbert Pall zum 31. August in den verdienten Ruhestand gewechselt hatte, durften die Kollegen des Waldstetter Polizeipostens am 1. September einen neuen Kollegen willkommen heißen: Dietmar Schlosser wechselte vom Gmünder Polizeirevier, bei dem er über zehn Jahre im Streifendienst tätig war, in die Gemeinde unterm Stufen.



*Polizeihauptmeister Dietmar Schlosser (Zweiter von rechts) ist seit 1. September beim Polizeiposten Waldstetten. Stellvertretend für das Rathaus-Team begrüßten ihn (v.l.) Hauptamtsleiter Friedrich Kopper, Polizeihauptmeister Stefan Förtsching sowie Bürgermeister Michael Rembold.*

## Hans Peter Eisele wird als Vorsitzender des Gutachter-Ausschusses in der Gemeinderatssitzung verabschiedet

Zu großem Dank verpflichtet sind Bürgermeister Michael Rembold und die gesamte Gemeinde Waldstetten dem scheidenden Vorsitzenden des Gutachter-Ausschusses, Hans Peter Eisele. Dies unterstrich der Waldstetter Schultes mehrmals bei der Verabschiedung im Rahmen der Gemeinderatssitzung am 22. Oktober.

Einen „Fachmann par excellence“ nannte Rembold den ehemaligen Kreisbaumeister, der 22 Jahre im Gutachterausschuss tätig war. Er sei eine segensreiche Tatkraft gewesen, der immer ein offenes Ohr und offene Augen gehabt hätte. Ohne ihn hätte der Ausschuss nicht in solch hoher Qualität geführt werden können. „Durch Ihr Tun haben Sie sich hohen Respekt und Vertrauen in der Bürgerschaft erworben. Ihr Wort und Ihr Rat hatten großes Gewicht.“ Waldstetten sei dankbar, ihn in der Gemeinde zu haben.



## Schwester Artraud Krieger ist neue Oberin des Marienhospitals Stuttgart



Schwester Artraud Krieger wurde zur neuen Schwester Oberin des weithin beliebten und bekannten Marienhospitals in Stuttgart berufen. Die feierliche Einsetzung erfolgte am 5. November in der dortigen Krankenhauskapelle. Zuvor war Schwester Artraud bis Februar 2015 Oberin der Vinzenz-Klinik und Vinzenz-Therme in Bad Ditzgenbach und seit März in der Betreuung Ehrenamtlicher im Marienhospital tätig. Sie trat bereits vor 45 Jahren in die Gemeinschaft der Barmherzigen Schwestern vom heiligen Vinzenz von Paul in Untermarchtal ein.

## „Standing ovations“ für Martin Ehmann

Die Leistungen der Waldstetter Wäschgölten im Ehrenamt seien einfach grandios, so Schultes Michael Rembold bei der Hauptversammlung des Vereins im November. Er betonte besonders den sozialen Charakter der Waldstetter Fasnacht und die Verwurzelung in der Heimat. Anlässlich der Verleihung der Ehrennadel des Landes an Präsident Martin Ehmann, der auch Vorsitzender des DRK-Ortsvereins ist, hob Rembold dessen unermüdlichen Einsatz für sozial Schwächere und die Jugend hervor. Ehmann mache sich um das Wohl der Gemeinde verdient und genieße hohes Ansehen: „Du bisch halt a unermüdlicher Schaffer, dem nix zuviel isch!“ beendete der Bürgermeister seine Laudatio.



## Der Waldstetter Architekt und Gemeinderat Dieter Engelhardt wurde 60



An Silvester feierte der weithin bekannte und beliebte Waldstetter Architekt und Gemeinderat Dieter Engelhardt seinen 60. Geburtstag. Dazu gratulieren ihm die Gemeinde Waldstetten mit Schultes Michael Rembold sowie der Gemeinde- und Ortschaftsrat mit Verwaltung ganz herzlich. Denn die Gemeinde Waldstetten hat Dieter Engelhardt viel zu verdanken.

Der passionierte Fußballer ist seit September 2014 Fraktionschef der Freien Wählerversammlung im Gemeinderat sowie stellvertretender Bürgermeister. Seit 21 Jahren hat Dieter Engelhardts Wort Gewicht im Gemeinderat. Als leidenschaftlicher Architekt und kreativer Denker gilt seine große Aufmerksamkeit all den vielen Bauprojekten in der Gemeinde. So stammen der Neubau des Feuerwehrgerätehauses und des Gemeindebauhofs sowie das neue Sanitärgebäude auf der Waldstetter Sportanlage aus seiner Feder.

Ein weiteres Großbauvorhaben steht mit dem Schulerweiterungsbau inklusive Mensa an der Gemeinschaftsschule in den Startlöchern. Hierbei kann der junggebliebene Sechziger seinen ganzen Erfahrungsschatz aus dem Schulbau an der Franz von Assisi-Schule mit einfließen lassen. Sein Rat ist genauso in Bebauungsplanverfahren wie auch bei Baugesuchen gefragt.

Dieter Engelhardt ist ein glühender Anhänger des Ehrenamts. So war er langjähriger Vorstand beim Waldstetter Tennisclub, wie auch Abteilungsvorstand bei der Gmünder Normannia.

## Friedrich Kopper war ein Segen für die Musikschule

Das Protokoll der Gründungssitzung der Musikschule Waldstetten am 30. Oktober 1978 belegt es: Er war der Mann der ersten Stunde. Im Rahmen einer Vorstandssitzung wurde Friedrich Kopper nach 37 Jahren Schriftföhrtätigkeit aus dem Gremium verabschiedet.

Außerdem durften die Anwesenden Manfred Fischer zu seinem 30-jährigen Agieren an der Musikschule gratulieren.



## Veranstaltungen in der Gemeinde

### Skulpturen und Plastiken - „Hand-Werke“ von Horst Höhlich im Bezirksamt Wißgoldingen

Am Sonntag, 17. Mai, platzte das Bezirksamt Wißgoldingen aus allen Nähten. Der Wißgoldinger Hobbykünstler Horst Höhlich zeigte seine umfangreiche Sammlung von Exponaten, die er in den vergangenen Jahrzehnten geschaffen hat.



Ortsvorsteherin Ingrid Banzhaf begrüßte die große Gästeschar mit launigen Worten und Anekdoten aus dem Leben des Künstlers und - wie es zu seiner Ausstellung kam. Freude am Gestalten hatte der Künstler, der gelernter Schreiner ist und später in der Pflege des Katharinen-Hospitals Stuttgart tätig war, schon als Schüler. Diese kreative Tätigkeit begleitete ihn dann sein ganzes Leben lang und sein geschultes Auge und seine gestalterischen Fähigkeiten verarbeiteten so manches Holz-, Ast- oder sonstiges Fundstück, das er von seinen Reisen, Ausflügen und Spaziergängen mitbrachte. Nach seiner Pensionierung im Jahr 2002 besuchte er bei der Stuttgarter

Keramikkünstlerin Christiane Raschke einige Workshops und Kreativkurse und arbeitete immer öfters auch mit Ton und ähnlichen Materialien.

Die Laudatio bei der Ausstellungseröffnung hielt sehr gekonnt und kompetent der Wißgoldinger Restaurator Karl Fiedler, welcher die Vielfalt des Kunstschaffenden aufzeigte. Umrahmt wurde die Vernissage von einem Musikschullehrer-Trio, bestehend aus Alois Geiger, Johannes Groß und Thilo Schimmele.

### Wertstoffhof zukünftig im Gewerbegebiet Fehläcker - Maßgeschneiderte Lösung für Waldstetten

Bürgerversammlung in Waldstetten. Thema: Schließung von Wertstoffhof und Häckselplatz. Was war geschehen? Erst Ende 2013 hatten die Bürger mit einer Unterschriftenliste für den Erhalt des seit 2008 im Almenweg eingerichteten Wertstoffhofes gesorgt. Nun soll er doch geschlossen werden? Nein, aber verlegt.







Ein kurzer Rückblick vorab: Der erste Wertstoffhof wurde in Waldstetten im Jahr 2000 beim dort ansässigen Bauhof eingerichtet und fand große Akzeptanz seitens der Bürgerschaft. Aufgrund des Neubaus von Bauhof und Feuerwehrgerätehaus fand auch der Wertstoffhof einen neuen Standort: Am 2. Dezember 2008 war Einweihung dessen im Almenweg auf dem Gelände der Firma PTS.

Diese hatte nun Eigenbedarf in Form von Mitarbeiter-Parkplätzen angemeldet, sodass wieder ein neuer Standort im Schulerschluss mit der GOA (Gesellschaft

im Ostalbkreis für Abfallbewirtschaftung mbH) gesucht werden musste. Denn eines war Bürgermeister Michael Rembold von Anfang an klar: Waldstetten will seinen Wertstoffhof behalten und seine Bürger nicht nach Schwäbisch Gmünd oder aufs Hardt fahren lassen.

## Blumenschmuck sind kleine Glücksmomente in unserem Leben

147 Waldstetter Bürgerinnen und Bürger erhielten im Rahmen des Herbstfestes des Obst- und Gartenbauvereins Tulpenzwiebel als kleines Dankeschön für die viele Mühe und Arbeit, um das Bild in den Vorgärten und Gärten zu bereichern. Es müsse viel zusammenpassen, damit wir uns an Blumen erfreuen können: Wetter, Wasser, die richtige Pflanzware, die richtige Farbzusammenstellung. Der Blumenschmuck sei in der heutigen Zeit eine notwendige Oase und kleine Glücksmomente in unserem Leben,

so Martin Mager, der Vereinsvorsitzende. Anschließend blickte er zurück auf die während des Jahres liebevoll gepflegten Kreisverkehre und Ortseingänge.

Das Rahmenprogramm gestalteten die Musiker der Jugendkapelle des Waldstetter Musikvereins, der Kindergarten St. Barbara sowie die Jagdhornbläser der Jägervereinigung Schwäbisch Gmünd. Ferner die Mädchen von „Cool moves“ und die Teenies der Waldstetter Wäschgölten sowie das Duo „The Sixteens“.



## Bürgerversammlung zum Thema „Rathaus Waldstetten“ am 15. Oktober in der Stufenhalle

Überraschend groß ist das Interesse der Waldstetter Bürgerschaft an der Zukunft „ihres“ Rathauses. Rund 220 Personen kamen zur Bürgerversammlung am Donnerstagabend in der Stufenhalle und lauschten den Rednern zu deren Ausführungen zu der Frage: Wird es saniert und erweitert oder neu gebaut? Um es vorweg zu nehmen: Die anwesenden Bürgerinnen und Bürger sprachen sich klar und eindeutig für einen Rathaus-Neubau aus.

Zu Beginn fasste Bürgermeister Michael Rembold nochmals zusammen, welche Überlegungen in den vergangenen Monaten im Raum standen und wer daran in den einzelnen Stadien beteiligt war. Anschließend kamen die einzelnen Referenten des Abends zu Wort. Dies waren Jörg Steiner von der Immobilienberatung RE-MAssets in Stuttgart als neutraler Partner der Gemeindeverwaltung, Hans-Joachim Reglin von der Stadtentwicklung Südwest (STEG), Professorin Dr. Martina Baum vom Städtebau sowie Architektur-Professor Michael Roeder. Auch die Bürgerschaft brachte ihre Meinungen dazu ein.



Es sprachen: Ingo Steiner,...



Michael Roeder,...



Hans-Joachim Reglin und...



Dr. Martina Baum.

## Bürgerversammlung zum Thema „Flüchtlinge“ am 12. November in der Stufenhalle

Bürgermeister Michael Rembold betonte gleich zu Beginn seiner Rede, dass in dieser Bürgerversammlung „vor dem Eintreffen der ersten Flüchtlinge ausführliche Hintergrundinformationen gegeben werden sollen“. Außerdem möchte er Weichenstellungen zusammen mit seiner Bürgerschaft vornehmen. Die Meinungsfülle sei groß, die Ängste vielfältig. Nach dem derzeitigen Stand werden 2016 11 Menschen in die schlagkräftige Gemeinde Waldstetten kommen. Vielleicht aber auch 1 % der Bevölkerungszahl - das wären dann rund 70 Personen. „Im bürgerschaftlichen Miteinander ist das zu schaffen“, ist sich der Schultes sicher. Landrat Klaus Pavel machte mit den über 300 Besuchern einen



kleinen Rückblick auf den Beginn der Flüchtlingswelle 15 Monate zuvor. Und er erinnerte die Zuhörer an die Situation vor 25 Jahren, als nach der Grenzöffnung 4.000 ostdeutsche und russische Bürger in den Ostalbkreis kamen und auf Campingplätzen, in Feriensiedlungen und Hallen untergebracht wurden: „Die Menschen haben uns nicht geschadet!“

Die neue Situation sei wieder eine Herausforderung, eine große humanitäre Aufgabe. Und es bedürfe zweierlei Dinge: Einer Willkommenskultur unsererseits und einer Anerkennungskultur seitens der Flüchtlinge.

Sozialdezernent des Ostalbkreises Josef Rettenmaier zeigt anhand von Grafiken die Kosten für die Flüchtlinge auf, die nicht höher liegen als jene von Hartz IV-Empfängern. Er betonte, dass sie keine Krankenversicherung seitens des Ostalbkreises erhalten, sondern nur Krankenhilfe bei akuten Schmerzen und Verletzungen. Er zeigt auf, welche Ehrenamtstätigkeiten es für engagierte Bürger gebe und wies auch auf das Verfahren bei unbegleiteten Minderjährigen hin.

Die anschließende „Fragestunde“ nutzten einige Bürger, um ihre Meinung, Sorge aber auch positive Erfahrungen mit Flüchtlingen einzubringen.

## Aus den Partner- und Freundesgemeinden

### Bertrand Kling: „Ich bin ein Waldstetter“

Es war ein Wochenende der Überraschungen, das die Gemeinde Waldstetten mit unseren Freunden aus Malzéville und Frankenblick feiern durfte. Und es war ein richtungsweisendes Wochenende: Zahlreiche junge Menschen waren mitgereist, um mit einem beeindruckenden Bühnenprogramm zu demonstrieren, dass sie die beiden Partnerschaften unterstützen und fortführen wollen. Aber auch die Reden der beiden Bürgermeister, Bertrand Kling aus Malzéville und Jürgen Köpper aus Frankenblick, spiegelten die enge Bande der drei Gemeinden wider. Einen brüderlichen Empfang nannte es Bertrand Kling, der - in Anlehnung an Kennedy's Zitat bekannte: „Ich bin ein Waldstetter - wir sind alle Waldstetter!“ Und dafür Beifallsstürme erntete.





Landrat Klaus Pavel sprach den beiden Gemeinden seine Achtung aus, da sie vor 50 Jahren eine der ersten Gemeinden waren, die eine Partnerschaft gründeten und damit „vorneweg marschierten“. Sie seien wahre Baumeister für das gemeinsame Haus Europa.

Bürgermeister Jürgen Köpper freute sich, dass sich seit der Vertragsunterzeichnung vor 23 Jahren viele Freundschaften entwickelt haben. Und dankte denen, die

damals den Mut besaßen, trotz politischer Schwierigkeiten diese Bande zu knüpfen. Am Ende der Reden stand die gemeinsame Vertragsunterzeichnung von Malzéville und Waldstetten im Beisein zahlreicher Begründer der Partnerschaft, deren Partner sowie politischer Vertreter.

Der Dank von Bürgermeister Michael Rembold geht in diesem Zuge an alle Beteiligten, die zum Gelingen dieses wunderschönen Wochenendes beigetragen haben. An den Musikverein Waldstetten unter der Leitung von Manfred Fischer, der die musikalische Umrahmung an beiden Tagen innehatte und zudem mit seinen fleißigen Mitgliedern für eine reibungslose Bewirtung sorgte, sowie an Elisabeth und Hans-Peter Herberth, die in der Küche das Zepter schwangen. An Dominik Hegele, dem die Beschallung oblag. Und natürlich an die beiden Dolmetscherinnen Cornelia Kretchmer und Annie Lossent, die unermüdlich für eine perfekte Kommunikation sorgten.

Die Feierlichkeiten am Sonntag leitete ein Gottesdienst unter dem Titel „Frieden - Freundschaft - Versöhnung“ ein, der von den beiden Pfarrern Ernst-Christof Geil und Peter Winter zelebriert wurde. Unterstützung erhielten sie vom katholischen und evangelischen Kirchenchor, die gemeinsam die Messe umrahmten, sowie von den Schülern der Franz-von-Assisi-Schule, Line Abele, Serena Hedrich und Ruben Hönle, die mit ihren Fürbitten in Wort (auf französisch und deutsch) und Bild einen wunderschönen Beitrag leisteten.

Nicht zu vergessen, die Gastgeber unserer Freunde, die ein Quartier zur Verfügung stellten und damit ihrerseits die Partnerschaft bekräftigten.



## Gemeindepартnerschaft als Garant für Frieden, Versöhnung und Freundschaft



Schultes Michael Rembold nahm im Juni an einer großen Gedenkveranstaltung aus Anlass des Ersten Weltkrieges teil. Unter anderem wurde daran erinnert, dass im Frühjahr 1915 auf einer Hochfläche in Malzéville erste französische Flugzeuge als Militärs zur Aufklärung feindlicher Linien gestartet waren. Mittendrin in der Gedenkveranstaltung der Waldstetter Schultes, der in ehrendem Gedenken an die Opfer der beiden hässlichen Weltkriege, ein Blumengebinde im Namen seiner Gemeinde niederlegte.

Bürgermeister Bertrand Kling aus Malzéville sowie die Abgeordnete im Landrat, Chaynesse Khirouni aus der Region Meurthe-et-Moselle, rechneten es dem deutschen Bürgermeister hoch an, sich für diese Gedenkveranstaltung Zeit zu nehmen sowie gelebte Freundschaft und Völkerverständigung im gegenseitigen Miteinander zu pflegen.



## Herzliche Gastfreundschaft erlebt

Einen wunderschönen Ausflug erlebten 34 Musiker des Waldstetter Musikvereins und Bürgermeister Michael Rembold am 12. und 13. September in der Partnergemeinde Frankenblick. Dort stand das 17. Augustenthaler Köhlerfest an. Traditionell wird dabei der Fackelzug zum Veranstaltungsort von den Waldstetter Musikern angeführt und anschließend im Zelt für Stimmung gesorgt.



## Verleihung der Bürgermedaille

**In die Herzen der Waldstetter Eingang gefunden und diese tief berührt**

15 Jahre war sie in Waldstetten ehrenamtlich als Gemeindegeschwester tätig, hatte stets ein offenes Ohr für die Bürger. Nun geht Schwester Hannetrud Auber zurück ins Mutterhaus auf der Liebfrauenhöhe. Doch nicht ohne zuvor die zweithöchste Auszeichnung der Gemeinde - die Bürgermedaille - aus Händen von Bürgermeister Michael Rembold verliehen zu bekommen.

Eine Seelentrösterin, Mutter Teresa von Waldstetten und Krankenschwester mit Leib und Seele nannte der Schultes die scheidende „Friedensbotschafterin“ Hannetrud Auber in seiner Laudatio am 18. Juli im Bürgerhaus. Sie sei immer im Hintergrund wirkend und bodenständig handelnd gewesen, hätte in den zurückliegenden 15 Jahren als Nachfolgerin von Schwester Sidonie „in die Herzen der Waldstetter Eingang gefunden und diese tief berührt“, sei zum Freund und zur beliebten Ansprechpartner vieler Menschen in der Gemeinde geworden. Daher war es für Bürgermeister Rembold ein großes Anliegen, Schwester Hannetrud die Bürgermedaille zu verleihen. Diese hat die Aufgabe, Menschen, die im Hintergrund wirken und Außergewöhnliches für die Gemeinschaft tun, in den Mittelpunkt zu stellen. Seit 1956, also 59 Jahre, gehört die Geehrte den Schönstatter Marienschwestern an. Hat sich damit zur Ehelosigkeit und zu einem bescheidenen Leben verpflichtet. Ein langer Weg schließt nun nach 59 Jahren seinen Kreis im Mutterhaus auf der Liebfrauenhöhe.

Als zweitältestes von sechs Kindern wurde Hannetrud Auber 1933 im Schwarzwald geboren, verrichtete nach der Schulbildung Fabrik- und Haushaltstätigkeiten. 1956 trat sie dem Orden bei und absolvierte eine Ausbildung zur Krankenschwester in Oberndorf am Neckar. Es folgten verschiedene Tätigkeiten in der ambulanten Krankenpflege und in Sozialstationen. Seit 2000 ist sie im Ruhestand und ehrenamtlich als Gemeindegeschwester in Waldstetten tätig.



Brief von Gemeindegeschwester Hannetrud

*Liebe Gemeinde Waldstetten,*

*vor mir liegt die Bürgermedaille, die ich am 18. Juli im Bürgersaal aus der Hand von Bürgermeister Michael Rembold entgegennehmen durfte. Über dieses unverdiente, großartige Geschenk freue ich mich riesig.*

*Mein Dank gilt an erster Stelle unserem Bürgermeister Rembold und dem Gemeinderat, aber auch allen, die diesen Anlass mitgefeiert haben. Ihnen allen wünsche ich für die Zukunft Gottes Segen sowie alles Liebe und Gute.*

*Ende Juli werde ich mein geliebtes Waldstetten verlassen. Ich war gerne hier. Der Abschied fällt mir nicht leicht. In Gedanken und Gebet bleibe ich mit Ihnen, liebe Bürger, verbunden.*

*In Dankbarkeit grüßt Sie Ihre Schwester Hannetrud*

Schwester Oberin Siglinde Hilser freute sich über die Ehrung ihrer Mitschwester, denn „wenn eine Marienschwester eine Auszeichnung erhält, wird auch die Gemeinschaft geehrt. Wenn wir wirken, dann stellvertretend für die Mutter Gottes.“ Sie hatte ein Gnadenbild dabei, denn in diesem Jahr feiert die Schönstatt-Bewegung ihr 100-jähriges Bestehen.



Pfarrer Ernst-Christof Geil von der St. Laurentius-Kirchengemeinde sprach ihr sein „Vergelt's Gott“ für ihre Tätigkeit aus, ließ aber nicht unerwähnt, dass das wichtigere Vergelt's Gott für ihre Arbeit noch komme - nämlich von Gott selbst.



Umrahmt wurde die Verleihung vom Saxophon-Quartett unter der Leitung von Stefan Winter unter anderem mit „You raise me up“ sowie dem katholischen Kirchenchor, der der Geehrten „Nutze die Zeit“ empfahl.

## Auszeichnung für „a echda Wäschgölt“

Nach zwei großen Empfängen in der Stufenhalle fand am 25. September im engen Familien- und Freundeskreis die Verleihung der Bürgermedaille an Carina Vogt im Waldstetter Bürgerhaus statt. Sie ist somit die dritte Bürgerin der Gemeinde, die mit der zweithöchsten Auszeichnung - nur das Ehrenbürgerdasein steht darüber - ausgezeichnet wurde.

Eine „bodenständige, ehrliche, bescheidene und sympathische Sportlerin“ hieß der Waldstetter Bürgermeister Michael Rembold in seiner Laudatio herzlich willkommen. Sie habe deutsche Sportgeschichte und Waldstetter Heimatgeschichte mit ihren Siegen bei den Olympischen Spielen in Sotchi



(2014) und der Weltmeisterschaft in Falun (2015) geschrieben. „Es war märchenhaft, was Du in den vergangenen Jahren geleistet hast“, freute sich der Schultes und gab nochmals

einen kurzen Steckbrief auf ihr bisheriges Leben wider. Mit sechs Jahren hatte sie beim Schülerferienprogramm in Degenfeld das Skispringen kennengelernt und nun sei sie die erfolgreichste Skispringerin aller Zeiten! „Die Gemeinde ist stolz und unglaublich glücklich“ gab Rembold unumwunden zu. Ihr Degenfelder Trainer Thomas Aubele und später Bundestrainer Andreas Bauer hatten das Potential von Carina Vogt erkannt.



Eine große Stütze im Leben der jungen Sportlerin sei auch Mutter Iris Vogt. Sie habe ihre Tochter immer wieder ermuntert, weiterzumachen. Denn als Teenager hatte sie kurze Zeit den Sport an den Nagel gehängt, wusste der Bürgermeister zu berichten. „Daher gehört die Hälfte der Bürgermedaille der Mama“, witzelte er. Er erinnerte sich auch an sein Gespräch mit Carina's Opa Franz Vogt nach einem ihrer Erfolge. Damals hatte Rembold gefragt, was denn Carina sei: Eine Waldstetterin, Gmünderin oder Degenfelderin? Prompt folgte die Antwort: „Sie isch halt a echda Wäschgölt!“.



Seinen Dank sprach Rembold anschließend auch dem Freundes- und Bekanntenkreis sowie dem Heimatverein SC Degenfeld, vertreten durch Frank Ziegler, aus.



Landrat Klaus Pavel weiß um die vielen Besonderheiten und phänomenalen Talente, die Waldstetten zu bieten habe. Und fügte auch das Gemeindeoberhaupt in diese Reihe ein. Er gab zu bedenken, dass man eine kommunale Ehrung eigentlich erst bekommt, wenn man „entweder alt oder gar nicht mehr da ist“. Daher könne Carina Vogt besonders stolz auf ihre Auszeichnung sein. Und fügte weiter an: „Die bürgerschaftliche Anerkennung darf mit der Olympischen Medaille gleichgesetzt werden.“ Es gebe nicht viele Menschen auf der Ostalb, die eine solche Auszeichnung erhalten haben. Und weil Waldstetten im Ostalbkreis liegt, sei auch er stolz. Abschließend wünschte er der Sportlerin Glück und Gesundheit für die Zukunft und fügte mit einem Augenzwinkern an, dass sie gerne

jedes Jahr mit einer Auszeichnung heimkommen dürfe. „Wir kommen alle gerne wieder zum Gratulieren.“

Sichtlich gerührt dankte Carina Vogt anschließend der Gemeinde für diese besondere Ehrung: „Inzwischen sehe ich Waldstetten als meine Heimat.“

Umrahmt wurde die Ehrungsfeier von Dorothee Schock und Walter Johannes Beck, die unter anderem mit „You raise me up“ und „Ein schöner Tag“ (Amazing Grace) ein musikalisches i-Tüpfelchen setzten.



## Waldstetter Matinee



Dr. Wolfgang Proske (Mitte) und Bürgermeister Michael Rembold sowie Moderator Franz Merkle.

### Hiesige NS-Täter und ihre Gräueltaten

Schonungslos, von Bildern untermalt - so zeigte Dr. Wolfgang Proske bei der Matinee im Waldstetter Rathaus die Gräueltaten von NS-Tätern, aber auch von Helfern und Trittbrettfahrern aus der Region in seinem Vortrag auf. Der Initiator des Projekts über die Erforschung des regionalen Nationalsozialismus, mit dem sich über 50 Autoren befassen und bereits drei Bücher herausbrachten, machte betroffen, sensibilisierte aber auch dafür, nicht wegzusehen, sondern zu handeln.

Vor 70 Jahren endete der Holocaust, dem Millionen unschuldiger Menschen zum Opfer fielen. Zahlreiche Peiniger wurden nie



zur Rechenschaft gezogen oder erhielten nur milde Urteile. Dr. Wolfgang Proske, Diplom-Sozialwissenschaftler und Lehrer für Geschichte und Bildende Kunst, befasst sich seit 2008 mit diesem Thema und begab sich auf eine Reise durch die Geschichte der hiesigen NS-Täter in Archiven, aber auch bei deren Familien; bewusst nicht bei Zeitzeugen. Ein umfassender Bericht entstand. Diesen stellte er den rund 50 Zuhörern auf Initiative von Franz Merkle und Einladung der Gemeinde Waldstetten bei der Matinee im Rathaus vor.

Informationen zu dem Projekt „NS-Belastete von der Ostalb“ und den erschienenen sowie noch erscheinenden Büchern gibt es unter [www.ns-belastete.de](http://www.ns-belastete.de).



*Dr. Wolfgang Proske zeigte schonungslos, von Bildern untermalt, in seinem Vortrag bei der Matinee im Waldstetter Rathaus die Gräueltaten von NS-Tätern, aber auch von Helfern und Trittbrettfahrern aus der Region auf.*

## Rembold: „Durch dieses Buch wird Heimatgeschichte erlebbar gemacht“

Trotz drückender Hitze ließen es sich zahlreiche Bürger am 5. Juli nicht nehmen, zur Buchvorstellung des Heimatvereines ins Waldstetter Rathaus-Foyer zu kommen. „Nicht vergessen - Waldstetter Schicksale im Ersten und zweiten Weltkrieg“, so der Titel des Buches der Waldstetter Autoren Professor Dr. Ulrich Müller und Hans-Walter Burkhardt.



*Sie stellten das Buch "Nicht vergessen - Waldstetter Schicksale im Ersten und Zweiten Weltkrieg" im Rathaus vor (v.l.): Bernhard Waibel, Karl Degendorfer, Hans-Walter Burkhardt, Bürgermeister Michael Rembold und Alfred Fichtlscherer.*

Kein freier Stuhl war zu sehen, als Bürgermeister Michael Rembold nach der musikalischen Eröffnung durch das Blockflötenensemble der hiesigen Musikschule die interessierten Besucher im Foyer begrüßte. „Ein Geschenk an unsere Gemeinde“ und „spannender als ein Krimi“ nannte der Schultes das neue Buch des Heimatvereines, das den Bogen von der Auseinandersetzung mit dem Krieg bis zur Versöhnung schlage.



*Das Blockflötenensemble der Musikschule Waldstetten umrahmte die Matinee (v.l.): Melanie Ernst (Altblockflöte), Tabea Grimm (Altblockflöte), Marie Hofele (Altblock- und Tenorflöte) sowie Leonie Menrad (Altblock- und Bassflöte sowie Subranino).*

## Im Alleinsein Kraft finden und die Möglichkeit zum inneren Aufräumen

Mit wunderschönen Aufnahmen von Landschaft, Flora und Fauna, Bergen und interessanten Gebäuden, umrahmt von gefühlvoller Musik, nahm Hans-Joachim Abele die Besucher im Waldstetter Rathausfoyer am 29. November auf seine Wanderreise nach Rom mit. Nicht nur Bürgermeister Michael Rembold musste am Ende zugeben, dass er am liebsten gleich die Wanderschuhe schnüren und auf dessen Spuren in die Vatikanstadt wandern möchte.





Hans-Joachim Abele aus Bettringen war zwischen Christi Himmelfahrt 2006 und Karfreitag 2010 auf mehreren Etappen - insgesamt 55 Tage - zu Fuß von Bettringen über Friedrichshafen und die Schweiz nach Italien unterwegs. Ein gefühlvoller Video- und Bildervortrag dokumentierte die Reise, bei der er auf Teilstücken von seinem besten Freund Rainer Barth sowie seiner Ehefrau Marion begleitet wurde.



## Gemeinschaftsschule in Waldstetten

### Waldstettens Grund- und Werkrealschule Unterm Hohenrechberg wird Gemeinschaftsschule

Nach zwei Jahren intensiver Vorarbeit überreichte MdL Klaus Maier im Beisein von Lehrerschaft, Vertretern des Gemeinde- und Ortschaftsrates, des Bildungspartners sowie Schülern den Bescheid, dass die Waldstetter Grund- und Werkrealschule Unterm Hohenrechberg ab 2015/2016 als Gemeinschaftsschule ins neue Schuljahr geht. Die Grundschule Wißgoldingen wird dann Außenstelle. Eine „unglaublich starke Unterstützung“ habe die Gemeinde Waldstetten auf ihrem Weg vom staatlichen Schulamt in Göppingen erhalten, so Bürgermeister Michael Rembold. Zugleich sprach er der gesamten Lehrerschaft der Waldstetter Schule mit ihrem engagierten Rektor Andreas Elser seinen Dank für eine starke pädagogische Gesamtkonzeption aus. Aber auch der Gemeinderat sei wie eine Mauer dahinter gestanden. Ehe er das Wort an MdL Klaus Maier übergab, verriet er schmunzelnd: „Für Klaus Maier verwirklicht sich ein Lebenstraum mit der Überbringung der Zusage“.



*MdL Klaus Maier (rechts) übergab den Bescheid, dass die Waldstetter Grund- und Werkrealschule Unterm Hohenrechberg ab dem nächsten Schuljahr Gemeinschaftsschule wird, an Bürgermeister Michael Rembold (Mitte) und Rektor Andreas Elser (links).*

Dieser ergänzte sodann: „Ihr zeigt Gemeinschaft, ich habe mich ins Zeug gelegt.“ Und stellte unumwunden fest: „Wir sind hier in einer Gemeinschaft. Das spürt man in Waldstetten und darüber hinaus.“ Das Einzugsgebiet für die Schule habe sich nun erweitert: „Nun gehört Schwäbisch Gmünd-Süd dazu.“ Schwäbisch Gmünd-Ost werde zukünftig von der Mozartschule abgedeckt, die ebenfalls am Freitag den Zuschlag erhielt. „Eine Gemeinschaftsschule ist etwas Anspruchsvolles“, gab er aber auch zu bedenken. Und dass die Lehrer nun die schwere Aufgabe hätten, auf die Kinder individuell einzugehen. Der Gemeinde signalisierte Maier, dass sie mit Investitionen unterstützt werde,

„beim Umbau gibt's Hilfe“. Und schloss seine Rede, an die Lehrerschaft gerichtet: „Viel Spaß im neuen Teil Ihres Berufs. Gucken Sie nach unseren Kindern, wir wollen alle mitnehmen.“ Bürgermeister Michael Rembold griff gerne die Investitions-Hilfe auf: „Das nächste Triple im Gemeinderat ist bereits beschlossen. Hiernach planen wir einen Schulerweiterungsbau. Wir geben uns also nur mit einer Maximalförderung ab!“

Rektor Andreas Elser kam aus dem Strahlen kaum heraus als er allen Beteiligten seinen Dank aussprach. Insbesondere Stefanie Bleicher, Klassenlehrerin der derzeitigen Lerngruppe 5, hob er bei seiner Rede hervor. War sie es doch, die „die Konzeption ganz stark vorangetrieben hat.“ Für ihn stehen die Buchstaben GMS nicht nur für Gemeinschaftsschule, sondern auch für „Gemeinsam Mit Steffi“.

Als in Waldstetten Wohnender freute sich Fritz Hofstätter vom Staatlichen Schulamt, bei der Vergabe dabei sein und Schulrealität erleben zu dürfen. Denn „hier wird der individualisierte Unterricht

bereits realisiert. Es gibt nicht nur Pläne, es wird Leistung erbracht!“ LEICHT-Personalleiter Thomas Joos stellte in seiner Gratulation fest, dass sich der Schultes „immer stark für die Infrastruktur macht“ und sah auch einen Nutzen der Gemeinschaftsschule für das Waldstetter Unternehmen: „Die besuchten Kinder stehen später als Auszubildende und anschließende Arbeitskräfte zur Verfügung.“



*Rektor Andreas Elser (links) dankt Stefanie Bleicher im Beisein des Lehrerkollegiums, Bürgermeister Michael Rembold und MdL Klaus Maier für ihr federführendes Engagement zur Realisierung einer Gemeinschaftsschule.*

## „Waldstetten wird ein kleines, feines Bildungszentrum“

„Große Pakete in Sachen Bildung“ seien geschnürt, so Bürgermeister Michael Rembold beim Gespräch in der zukünftigen Gemeinschafts- und Ganztagsgrundschule Unterm Hohenrechberg. Mit dabei waren Rektor Andreas Elser und Konrektor Martin Hofmann, Musikschulleiter Manfred Fischer, „Familienministerin“ Claudia Kuhn vom Bürgermeisteramt sowie Petra Schöffauer, die die Kernzeitbetreuung in

Händen hat. „Waldstetten dreht dank einem hochmotivierten Team am großen Bildungsrad“, so der Schultes weiter.

Die Beteiligten gaben Einblick in den geplanten Ablauf der Ganztagesgrundschule mit Mensa und Projekten am Nachmittag, das ein freiwilliges kommunales Angebot sein wird. Alle Schritte werden in enger Abstimmung miteinander gemacht. Und die verbindlichen Rückmeldungen der Grundschüler seien überaus erfreulich und sehr hoch: 60 Schüler möchten im nächsten Schuljahr das Angebot der Ganztagsgrundschule nutzen. Das Mittagessensangebot wollen 100 bis 140 Schüler der gesamten Schule in Anspruch



*Sie nahmen Platz im Lernatelier der 5. Klasse (v.l.): Musikschulleiter Manfred Fischer, Kernzeitbetreuerin Petra Schöffauer, Konrektor Martin Hofmann, Bürgermeister Michael Rembold, Claudia Kuhn vom Bürgermeisteramt sowie Schulleiter Andreas Elser.*

nehmen. Dies wiederum bedeutet, dass das Mensateam, das aus vier Personen bestehen wird, im Zwei-Schicht-Betrieb arbeiten muss. Da in der Schule selbst keine Räumlichkeiten zur Verfügung stehen, gibt es eine - voraussichtlich - zweijährige Interimslösung im Foyer der Stufenhalle bis die Mensa gebaut ist. Bei dessen Renovierung war dies bereits beachtet worden, sodass ein direkter Zugang zur großzügigen Küche sowie den Toiletten vorhanden sind.

Dass sie auf dem richtigen Weg sind, wissen die beiden Schulleiter. Konrektor Martin Hofmann führte den Anwesenden vor Augen, dass die Schule das zukünftig fortführen wird, was in der Kleinkindbetreuung mit Kindertagesstätte und Ganztagsangebot längst von den Eltern genutzt werde. Ab Sommer 2015 ist die Gemeinschaftsschule Wahlschule. Das bedeutet, dass Kinder aus dem Umland hier zur Schule gehen können, denn sie sei dann keine Schulbezirksschule mehr. Die Gemeinschaftsschule starte mit 30 Schülern in zwei 5. Klassen. Für die weiteren Klassenstufen müssen dann noch Triple-Räume geschaffen werden. Denn jede Klasse hat jeweils einen eigenen Klassenraum, der wiederum mit einem dazwischenliegenden Medienraum verbunden ist.

Mit im Boot ist weiterhin die Waldstetter Musikschule mit dessen integrierter Kunstschule. Ab dem nächsten Schuljahr gibt's für die Klassen 1 und 2 künstlerisch-ästhetische Projekte. Die Klassen 3 und 4 hingegen erhalten Angebote, die in der Gemeinschaftsschule fortgeführt werden sollen.

## Provisorische Mensa im Foyer der Stufenhalle

Aufgrund der Bewilligung des Regierungspräsidiums Stuttgart zur Einführung der Gemeinschaftsschule mit Ganztagesangebot in Wahlform an der Grundschule zum Schuljahr 2015/2016, wurde die Gemeindeverwaltung vom Gemeinderat beauftragt, in der Stufenhalle eine provisorische Mensa einzurichten. In einer sportlichen Leistung von wenigen Monaten erstellte der neu gegründete „Arbeitskreis Schulverpflegung“ ein Mensakzept. Mit dem Abrechnungssystem „Mensa-Pro System Development“ und dem Caterer „Das mobile Maultäschle“ unter der Leitung von Uta und Martin Stutzmann konnten zwei Profis in der Schulverpflegung gewonnen werden.



Das neu gebildete Mensateam von vier Frauen unter der Leitung von Simone Werz bekam von Dipl. oec. Margit Kontermann von der Deutschen Gesellschaft für Ernährung wichtige Impulse und Hilfestellungen. Denn trotz des Provisoriums soll die Schulverpflegung der Kinder professionell und mit Qualität angeboten werden.

*Zufriedene Gesichter beim Pressetermin zum Start der provisorischen Mensa in der Stufenhalle (v.l.): Konrektor Martin Hofmann, Schulleiter Andreas Elser, das Mensa-Team Simone Steinbrecher, Heidrun Bruni, Simone Werz und Andrea Sommer mit Bürgermeister Michael Rembold in ihrer Mitte sowie Claudia Kuhn von der Gemeindeverwaltung.*

Der gute Start zum ersten Schultag am 14. September belohnte alle Beteiligten, die in den Sommerferien noch fleißig mit dem Aufbau der Interimsmensa beschäftigt waren. Denn es gibt nichts Ehrlicheres, als die Aussagen der Kinder. Und die sind durch die Bank positiv.



## Gemeinschaftsschule Waldstetten nimmt guten Lauf



Am 30. Januar übergab der SPD-Landtagsabgeordnete Klaus Maier im Beisein von Lehrerschaft, Vertretern des Gemeinde- und Ortschaftsrates, des Bildungspartners sowie Schülern den Bescheid, dass die Waldstetter Grund- und Werkrealschule Unterm Hohenrechberg ab 2015/2016 als Gemeinschaftsschule ins neue Schuljahr geht. Viel war seither von der Schulleitung und den Lerngruppenbegleitern in die Wege geleitet worden, damit die Klassen 5 und 6 nach dem Gemeinschaftsschul-Konzept unterrichtet werden können. Am Freitag, 20. November, machte sich Klaus Maier im Beisein von Bürgermeister Michael Rembold, Claudia Kuhn von der Gemeindeverwaltung sowie Rektor Andreas Elser ein Bild von den Lerngruppen.



## Scheckübergabe des Kindergarten- und Schulfördervereins an die Gemeinschaftsschule Unterm Hohenrechberg

Sie arbeiten das ganze Jahr über ehrenamtlich und organisieren Veranstaltungen, um Geld zu verdienen: Die Mamas und Papas des Kindergarten- und Schulfördervereins Waldstetten. Mit diesen Einnahmen subventionieren sie wiederum Einrichtungen der Gemeinde, Kindergärten und Schulen und nun konnte die Vorstandschaft erneut einen Scheck übergeben: 1200 Euro erhält die Gemeinschaftsschule für ihre Kooperation mit der örtlichen Kunstschule im Zuge des Ganztagsangebotes (GTA).



*Große Freude herrschte bei der Scheckübergabe auf allen Seiten (v.l.): Schulleiter Andreas Elser, Wolfgang Göser (Vorsitzender der Musikschule e.V.), Claudia Kuhn von der Gemeindeverwaltung, Astrid Höhle, Simone Werz und Sandra Both vom KSW, Bürgermeister Michael Rembold, Simone Blessing (KSW), Musikschulleiter Manfred Fischer und Tatjana Flaming vom Kindergarten- und Schulförderverein (KSW).*

## Sportler- und Blutspenderehrung



Über 80 zu Ehrende waren der Einladung von Bürgermeister Michael Rembold am 18. März zum Ehrungsabend in der Grund- und Werkrealschule Unterm Hohenrechberg gefolgt. Mehrfachblutspendern, Kulturtreibenden sowie großen und kleinen Sportlern wurde dabei für ihr Engagement beziehungsweise ihre Begeisterung gedankt.



## Beach-Party im Waldstetter Freibad

**Beach-Party: Spiel, Spaß und gute Laune am 24. Juli**

Es war eine Premiere nach Wunsch: Nachmittags tolles Wetter, viele begeisterte Kinder und spannende Spiele. Auch der Abend begann wie erhofft. Rund 1000 Gäste folgten der Einladung des Bäderteams um Bademeister Sascha Schmidt zur Beach-Party ins Freibad und erlebten Auftritte von Rapper P.P. sowie der Zumba-Tanzgruppe. Ansonsten sorgte DJ Schumi für die richtige Musik, um den Gästen rund ums Becken und beim Eingangsbereich bei Laune zu halten. Leider sorgte ein starker einsetzender Regen gegen 23 Uhr für ein abruptes Ende im Außenbereich, sodass die Gäste im überdachten Eingangsbereich weiterfeierten.



## 28. Waldstetter Herbstfest

### Erfolgreiches Heimatfest: Strahlende Gesichter allerorts

Rund 40 Vereine und Organisationen haben wieder unter der Federführung des Waldstetter Handels- und Gewerbevereins ein attraktives und ansprechendes Programm für die unzähligen Besucher des diesjährigen Waldstetter Herbstfestes am 27. September geboten.

Ein kleiner Rückblick in Bildern....





## 11. Waldstetter Weihnacht

Die große Waldstetter Gemeindefamilie feiert in stimmungsvollem Rahmen

Mit Beifall wurde am 13. Dezember bei der 11. Waldstetter Weihnacht nicht gegeizt, denn das, was die Mitwirkenden darboten, war begeisternd. Über 200 große und kleine Akteure stimmten an diesem kurzweiligen Nachmittag auf das bevorstehende Weihnachtsfest ein.



Den Auftakt machte der Chor „Conbrio“ aus Böhmenkirch unter der Leitung von Hellmut Stolz und begleitet von Artur Derer am Bass, Manfred Fischer (Schlagzeug) und Thilo Schimmele mit der Gitarre. „Dreamer“, „Hard to say I’m sorry“ und „Bohemian Rhapsody“ animierten das Publikum in der vollbesetzten Stufenhalle sogleich zum Mitsingen. Nach der Jahresansprache von Bürgermeister Michael Rembold begaben sich 140 Schülerinnen und Schüler auf die Bühne



zur Aufführung des Weihnachts-Musicals „Der Weihnachtsgast“. Dies war ein perfekt inszeniertes Zusammenspiel des Grundschulchores der Gemeinschaftsschule Unterm Hohenrechberg mit der Außenklasse H4 der Klosterbergschule sowie der Theater-AG. Musikalische Unterstützung bekamen die Sänger von der Band der Musikschule, bestehend aus Schulleiter Andreas Elser am Bass, Musikschulleiter Manfred Fischer am Keyboard, Wolfgang Göser mit der Gitarre sowie Konrektor Martin Hofmann am Schlagzeug. Fast selbstredend war am Ende die Forderung des Publikums auf

eine Zugabe des Chores, der die jungen Leute gerne nachkamen. Einstudiert wurde das Musical übrigens von den Lehrerinnen Daniela Lorösch, Steffi Bleicher, Claudia Kopp und Daniela Lorenz.

Nach einer kurzen Umbauphase zeigten die Dancing Girls des TSGV Waldstetten, dass sie nicht nur toll tanzen sondern auch sehr gut singen können. Auch für ihr Lied „Wir wollen Frieden“ forderten die Anwesenden eine Wiederholung. Anschließend war das Publikum gefordert, selbst aktiv zu werden. Denn das Jugendorchester des Musikvereins sowie die Bläserklassen 7, 8 und 9 der Gemeinschaftsschule luden mit drei weihnachtlichen Weisen zum Mitsingen ein. Für Bewirtung und Kuchenverkauf zeichneten die Aktiven des Waldstetter Musikvereins verantwortlich, die liebevolle Dekoration oblag den LandFrauen.



## Schnappschüsse aus dem Gemeindeleben

### Sternsinger am 28. Dezember zu Besuch bei ihrem Bürgermeister Michael Rembold und seinem Rathaus-Team

Wie in den vergangenen Jahren zur guten und schönen Tradition geworden, besuchten die Sternsinger am 28. Dezember ihren Bürgermeister Michael Rembold und sein Rathaus-Team. Nach schönen Versen und Liedern schrieben die Sternsinger C+M+B, was „Christus mansionem benedicat“ (Christus segne dieses Haus) heißt, zusammen mit der Jahreszahl 2016 an die Rathausstüre. In großer Freude über den Besuch von Caspar, Melchior, Balthasar und Sternträger bedankte sich Schultes Michael Rembold in herzlichen Worten mit Süßigkeiten und einer Spende. Diese kommt in diesem Jahr wieder einem größeren sozialen Projekt zugute, um Kindern in Not helfen zu können. Mit diesen Gesten möchte Bürgermeister Michael Rembold in seiner Gemeinde mit zum Ausdruck bringen, dass Kinder, Jugendliche, Familien sowie Schwächere und Ältere in der Gesellschaft in ihrem Waldstetter Rathaus immer herzlich willkommen sind, um ihre Anliegen und Bedürfnisse vorzutragen. Dabei stehen die Rathausstüre und die Tür zum Waldstetter Schultes für jedes Anliegen weit offen.



Die Gruppe der tüchtigen Sternsinger mit ihrem Schultes Michael Rembold.

Bürgermeister Michael Rembold bedankt sich bei den Katholischen Kirchengemeinden Waldstetten und Wißgoldingen, allen Sternsängern sowie der Elternschaft für ihr großes soziales Engagement zur Linderung der Not auf der Welt. Ein großes Dankeschön gilt auch wieder dem fleißigen Waldstetter Koordinator Michael Henkel. Abschließend brachte der Schultes seine große Solidarität gegenüber der Nachbarstadt Schwäbisch Gmünd und dem Ostalbkreis zum Ausdruck, welche im Schulterschluss gegen das menschenverachtende Anzünden von Flüchtlingsunterkünften auf dem Hardt ankämpfen.

### Drei Loipen laden oberhalb des Skilifts zum Langlaufen ein

Nicht nur Freunden des alpinen Skisports sondern auch denen des Langlaufs will das Skiteam TSGV Waldstetten die Möglichkeit zur Ausübung des Hobbys direkt vor der Haustüre bieten. Den Skilift am Schwarzhorn hatte der Verein ja bereits 2009 erworben, vier Jahre später kamen dann Gespräche mit der Gemeinde Waldstetten in Gang, um Loipen oberhalb des Lifthanges anzulegen. Initiator dafür war unter anderem Karl-Heinz Rothaupt, seines Zeichen Sportlehrer an der Grund- und Werkrealschule Unterm Hohenrechberg (GWRS), der von ihm an der Schule gegründeten Langlauf-AG kurze Wege zur Ausübung ermöglichen wollte.



Um allen Freunden der schmalen Bretter ein Angebot zur Sportausübung unterbreiten zu können, beschlossen die Verantwortlichen um den Skiteam-Vorsitzenden Jochen Krieger, Langlaufloipen oberhalb des Skiliftes anzulegen.



2012 konnten die Schüler der Langlauf-AG bereits die erstmals gespurten Loipen testen. Die Gemeinde Waldstetten wurde ins Boot genommen, um ein professionelles Spurgerät anzuschaffen und ehrenamtlich bedienen zu können, die anliegenden Grundstückseigentümer, Jäger und Landwirte um Zustimmung gebeten. Sponsoren wurden gefunden, der Gemeinderat gab seine Zustimmung, um die Stärke des Naherholungsgebietes mit dieser Erweiterung noch zu untermauern.

Sobald der nächste Schnee die Grünflächen wieder ausreichend bedeckt, können die Freunde der schmalen Bretter auf der einen Kilometer langen „Schwarzhorn-Loipe“, der 1800 Meter zählenden Loipe 2 (Tanzbödele) oder der 2500 Meter langen Spur namens Heldenberg ihrem Hobby frönen.



## Gemeinde zeigt ihre touristische und sportliche Attraktivität



Die Waldstetter „Standbesetzung“ freute sich über ein interessiertes Publikum auf der CMT (v.l.): Ortsvorsteherin Ingrid Banzhaf, Claudia Haas, Beate Kottmann, Bürgermeister Michael Rembold, Ira Herkommer und Friedrich Kopper.

Flankiert von Göppingen und Schwäbisch Gmünd präsentierte sich Waldstetten auf der weltweit größten Publikumsmesse für Tourismus und Freizeit, der CMT. Unter dem Überbegriff „Region Stuttgart wirbt für sich“ hatten sich das Stauerland sowie zahlreiche Gemeinden und Städte aus der Region zusammengefunden, um gemeinsam auf unsere attraktive Region hinzuweisen.

Bürgermeister Michael Rembold, Ortsvorsteherin Ingrid Banzhaf, Gemeinderätin Beate Kottmann, Hauptamtsleiter Friedrich Kopper und die Verwaltungsangestellten Claudia Haas und Ira Herkommer warben mit dem Touristikprospekt der Gemeinde für Besuch und Aufenthalt im Herzen der Drei-Kaiser-Berge. Wandern inmitten

herrlicher und einzigartiger Landschaft auf den Glaubenswegen, auf den Hornberg, das Kalte Feld, zur Reiterles Kapelle, auf das Schwarzhorn, den Stufen mit seinem prächtigen Landschaftskreuz oder den Hohenrechberg - Waldstetten mit Wißgoldingen, Weilerstoffel und Tannweiler ist dafür bestens geeignet. Großes Interesse fand daher neben der gemeindeeigenen Broschüre „Schwäbische Vielfalt im Herzen der Drei-Kaiser-Berge“ auch der Wanderplan, der sich auf der Rückseite des Ortsplans der Gemeinde befindet. Beide sind übrigens ganzjährig kostenlos im Rathaus erhältlich.

Erstmals stellten die Gemeindevertreter auch heimische Produkte, wie Schmalz- und Leberwurstbrot, Apfelsaft von heimischen Streuobstwiesen sowie verschiedene Spirituosen vor.



## Mitrißende Stimmung beim Fasching für Menschen mit Behinderungen

Für zahlreiche große und kleine Bürger der Gemeinde ist der Fasching für Menschen mit Behinderungen ein fixer Termin im Kalender. So wundert es nicht, dass wieder rund 350 Faschingsnarren am 18. Januar die Stufenhalle füllten. Denn bei dieser, von der Behindertenkoordinatorin Petra Pachner vom Landratsamt Ostalbkreis und den Waldstetter Wäschgölten organisierten Veranstaltung, wird Inklusion gelebt. Dies zeigte sich auch in der Gruppenstärke der Guggenmusikgruppe der Stiftung Haus Lindenhof, den „Los Krawallos“ unter der Leitung von Hermann Schopf: 50 Musiker mit und ohne Behinderung - die Blasmusiker spielen ansonsten bei den Gmendr Altstadtägern und diversen Musikvereinen der Region - rockten die Bühne. Dass dieses Projekt auf viele Förderer stößt, spiegelte die Scheckübergabe am Sonntagnachmittag wider: Kreissparkassen-Filialdirektor Steffen Alt händigte Martin Ehmann von den Wäschgölten im Faschingsoutfit einen Scheck über 1.500,- Euro aus. Doch nicht nur die Kreissparkasse würdigt das Engagement des Vereins, auch die Volksbank Schwäbisch Gmünd hatte in den vergangenen Jahren zahlreiche Projekte, unter anderem die Gründung der „Los Krawallos“, finanziell unterstützt. Ein weiterer Sponsor des Faschings für Menschen mit Behinderungen ist auch die ortsansässige Firma Schnappschuß. Nicht zu vergessen ist in diesem Zuge das ehrenamtliche Engagement des örtlichen DRK-Ortsverbandes, der für die reibungslose Bewirtung alljährlich zuständig ist.



Die Los Krawallos unter der Leitung von Hermann Schopf (vorne links) steckten mit ihrer Musikbegeisterung an. (Bild: Walter Laible)



Steffen Alt, Filialdirektor der Kreissparkasse Ostalb, übergab Martin Ehmann von den Waldstetter Wäschgölten (links) im Beisein von Landrat Klaus Pavel (rechts) einen Scheck für das Inklusionsprojekt „Fasnacht - das andere Ich“. (Bild: Walter Laible)

## Rathaussturm: Wäschgölten, Zebras, begeisterte Zuschauer und jede Menge Spaß

Die Sonne lachte mit den Beteiligten und Zuschauern um die Wette beim diesjährigen Rathaussturm am 12. Februar. Und so sehr sich die als Zebras verkleidete Rathausmannschaft auch gegen das Einnehmen der Wäschgölten wehrte - sie hatten keine Chance. Nach Gardetänzen, Reden von Büttel Ingo

Nuding und der neuen Oberwäschweiber-Doppelspitze Claudia Schlosser und Natasa Wendl-Putrih sowie einer Kocheinlage vom entmachteten Bürgermeister Michael Rembold signalisierten aus dem zweiten Stock geworfene Luftballons die Rathaus-Einnahme.





Es war wieder ein sehenswerter Zug, der sich zuvor vom Malzéviller Platz zum Rathaus bewegte. Angeführt von der Hofkapelle, dem Hofstaat und den Stuifa-Hexa zogen die Zebras mit ihrem Banner „Gefährlich ist der Verkehr - mobile Zebrastreifen müssen her“ sowie den Schülern und Lehrern der Grund- und Werkrealschule Unterm Hohenrechberg zum Rathaus. Das Herannahen der übermächtigen Wäschgölten in Begleitung der Lachabatscher hieß für die Rathausmannschaft nichts Gutes. Flugs waren die Zebras überwältigt und der Rathausschlüssel wurde übergeben.



## Bauhof erhält Verstärkung durch einen HANSA-Mehrzwecktransporter

Pünktlich zum Start des Räumdienstes im zu Ende gegangenen Winter war der neue HANSA Mehrzwecktransporter Typ APZ mit Schneepflug und Streuautomat beim Waldstetter Bauhof eingetroffen. Und fand seinen Einsatz primär in Wißgoldingen, aber auch in Weilerstoffel und Tannweiler. Überaus zufrieden zeigten sich Hans-Joachim Feifel und Hardy Reichl bei der offiziellen Übergabe mit Bürgermeister Michael Rembold und Ortsbaumeisterin Maren Zengerle über die Wendigkeit des Schmalspurfahrzeugs. In der schneefreien Zeit wird es die Arbeit auf dem Friedhof, in der Grünanlagenpflege, im Wegebau und bei der Straßenunterhaltung erleichtern.



Durch das neue Fahrzeug und die Einstellung eines weiteren Mitarbeiters im November 2014 kann der Winterdienst in Wißgoldingen nun vollständig vom Bauhofteam gestemmt werden. Daher hatte der Gemeinderat einstimmig die Anschaffung des Fahrzeugs beschlossen. Der Gesamtpreis beläuft sich inklusive Zubehör auf rund 130.000,- Euro.

*Die Bauhofmitarbeiter (v.r.) Ludwig Hirner, Hardy Reichl und Hans-Joachim Feifel bei der Übergabe des neuen Schmalspurfahrzeugs mit Ortsbaumeisterin Maren Zengerle und Bürgermeister Michael Rembold.*

## Den Kindern die Fauna und Flora der Umgebung näherbringen

Nachdem Peter-Michael Hoppe selbst erfahren musste, wie unwissend die Kinder und Jugendlichen heute bezüglich Pflanzen- und Tierwelt der Region sind, sich besser mit Computer und Tablets auskennen, als Tiere benennen zu können, beschloss er, ein Buch zu schreiben. Darin enthalten sollten die Bewohner rund um Tannweiler sein. Und kindgerecht formuliert auch. Mit dem rund 30-seitigen A4-Buch „Firlefanzen und Gangele“ ist ihm dies sehr gut gelungen. Fünf Geschichten sowie ein Wissensspiel und eine Übersicht der Tierwelt zwischen Stuifen, Kaltem Feld und Schönbergle warten nun auf die jungen Leser der Grund- und Werkrealschule Unterm Hohenrechberg sowie die Erzieherinnen der drei örtlichen Kindergärten. Monatlang hatte Autor Peter-Michael Hoppe dafür Bilder der Beteiligten gemacht und Ideen gesammelt.

Dann nahm er Kontakt mit Bürgermeister Michael Rembold auf, der ihn bei der Publikation unterstützen wollte. Als Lektorin fand er in der Pädagogin Susanne Zanek eine begeisterte Unterstützerin, da zu ihrem Lehrstoff in Klasse 3 der hiesigen Grundschule unter anderem eine Wanderung zum Kalten Feld gehört.

*Das Kinderbuch „Firlefanz und Gangele“ steht nun den Grundschulern der Grund- und Werkrealschule Unterm Hohenrechberg zur Verfügung. Bei der Übergabe (v.l.): Autor Peter-Michael Hoppe, Lehrerin Susanne Zanek, Bürgermeister Michael Rembold sowie Rektor Andreas Elser.*



## Pfarrer Hartmut Dreszler aus Thüringen zu Besuch bei Schultes Michael Rembold



Sehr schöne menschliche Kontakte pflegt bis heute der frühere evangelische Pfarrer der Waldstetter Partnergemeinde Mengersgereuth-Hämmern (heute Frankenblick), Hartmut Dreszler. So besuchte er im März den Waldstetter Schultes Michael Rembold, mit dem er seit 14 Jahren freundschaftliche Kontakte pflegt. Mindestens einmal im Jahr kommt ein Treffen zustande, bei dem auch der Waldstetter Ehrenbürger Rainer Barth mit einbezogen ist. Pfarrer Hartmut Dreszler ist zwischenzeitlich im Ruhestand und wohnt seit vielen Jahren in Stadtlengsfeld in Thüringen.



## Kleine und große Ritter, Burgfräulein und König Wolfgang I. entführen musikalisch ins Mittelalter

Es war eine Premiere nach Maß: Gut gelaunte Musiker und Sänger in selbstkreierten tollen mittelalterlichen Kostümen, dazu ein begeistertes Publikum, das die Schranken auf dem Kirchberg vollständig in Beschlag nahm. Und ein rundum zufriedener Musikschulleiter, pardon: Musikmarschall, Manfred Fischer. Das erste Burgfest der Waldstetter Musikschule am 28. Juni hätte erfolgreicher nicht sein können.



## BüMo-Team: „Wir suchen Helfer“

Es erfreut sich großen Zulaufs in der Waldstetter Bürgerschaft: das Bürgermobil, kurz BüMo. Doch es sind nicht genug ehrenamtliche Fahrer und Telefondienstler da, um all die von älteren Mitbürgern benötigten Fahrten koordinieren zu können. Daher traf sich das Team am 13. Juni vor dem örtlichen nah & gut-Markt Mangold, um sich und das Bürgermobil zu präsentieren und um Helfer zu werben.



## Waldstetten hat ein idyllisches Kleinod mehr



Wer den Hornberg besucht und einen einmaligen Blick auf die Dreikaiserberge genießen möchte, sollte einen Abstecher zum so genannten „Dreikaiserberge-Blick“ oberhalb von Waldstetten machen. Dort hat das Team des Waldstetter Bauhofs einen Aussichtsplatz mit Sitzgruppe und Infotafel geschaffen. Am 3. Juli war dessen Einweihung im Rahmen einer kleinen Feierstunde.



## Schultes Michael Rembold bespricht Zukunftsprojekte mit dem Landtagsabgeordneten Klaus Maier

Immer wieder zum Meinungs austausch trifft sich der Waldstetter Schultes Michael Rembold mit Abgeordneten aus dem Wahlkreis. Sehr gute Kontakte pflegt er seit Jahren mit dem ehemaligen Heubacher Schultes und heutige Landtagsabgeordnete Klaus Maier. Beim Gespräch am 17. Juli im Waldstetter Rathaus ging es um Zukunftsprojekte und deren Finanzierung. Rechtzeitig Fördertöpfe anzupapfen und dabei Gemeindeprojekte finanzierbar zu machen, ist schon lange das Motto des Waldstetter Schultes. So ging es dieses Mal um Schulprojekte, Finanzierungsinstrumente und Verkehrsangelegenheiten. Dabei lobte Klaus Maier das strategisch kluge und weitsichtige Handeln der Gemeinde Waldstetten. So könne die Gemeinde stolz über ihre seit Jahren dynamische und starke Gemeindeentwicklung sein. Schultes Michael Rembold lobte wiederum Klaus Maiers Einsatz für wichtige Zukunftsprojekte, wie beispielsweise die neue Gemeinschaftsschule. Auch für die Außenstellenlösung der Grundschule Wißgoldingen möchte sich der Abgeordnete stark machen, sieht er darin doch eine richtige Lösung.

## Martinus Schüler sorgen für einen blitzblanken Rathausplatz

Unter der Schirmherrschaft von Bundeskanzlerin Angela Merkel tauschen am 9. Juli - dem Sozialen Tag - mehr als 80.000 Schülerinnen und Schüler von hunderten Schulen deutschlandweit ihre Schulbank gegen einen Arbeitsplatz. Die erarbeiteten Gelder gehen an die Jugend- und Bildungsprojekte von „Schüler Helfen Leben“, die Kindern und Jugendlichen auf dem Balkan und seit 2012 auch syrischen Flüchtlingen in Jordanien helfen.

Auch Schülerinnen und Schüler der Martinus Schule unter der Leitung von Annette Sommer und Stefanie Sinesi haben sich wieder dazu entschlossen, einen Aktionstag zum Projekt „Schüler Helfen Leben“ am Mittwoch, 8. Juli, in Waldstetten zu initiieren. Bürgermeister Michael Rembold war von der Idee wiederum begeistert und unterstützte diese gerne mit einer schönen Spende für das soziale Projekt. Als kleine Gegenleistung säuberten Patrizia, Dominik, Asli, Dario und Deniz Gehwege, Plätze und Mülleimer rund ums Rathaus. Bürgermeister Michael Rembold freute sich riesig darüber, dass aus der Aktion wiederum ein „Rathaus blitzblank“ wurde.



## Waldstetter Bauhof-Fuhrpark wird nochmals um eine Kehrmaschine vergrößert



Stolz sind die Waldstetter um Schultes Michael Rembold auf ihren starken und schlagkräftigen Bauhof. Damit die neunköpfige Bauhofmannschaft um Bauhofleiter Michael Calvin ihre umfangreichen Gemeinde-Aufgaben schnell, qualitativ und solide erledigen kann, bedarf es guter und ausreichender Gerätschaften. Diese wurden in den vergangenen vierzehn Jahren komplett erneuert und sinnvoll ausgebaut.

So hat jüngst der Gemeinderat einstimmig beschlossen, den Fuhrpark des Bauhofes um eine Kehrmaschine zu erweitern. Diese wird gleichzeitig für den Winterdienst auf schmalen Fußwegen in den Wohngebieten, auf den Friedhöfen sowie auf öffentlichen Plätzen eingesetzt. Ebenfalls sind damit Mulcharbeiten zu verrichten. Also ein sehr flexibler und multifunktionaler Geräteträger, wie Schultes Michael Rembold bei der offiziellen Übergabe des Kärcher-Fahrzeugs im Beisein von Tobias Meinart vom Kärcher-Kompetenz-Team betont. Damit können künftig Wege und Plätze noch besser instandgehalten werden.

## In einer halben Stunde gemeinsam über 600 km für einen guten Zweck gelaufen

Zum Abschluss des Schuljahres 2014/2015 trafen sich die Schülerinnen und Schüler der Klassen 1 bis 8 der Grund- und Werkrealschule Unterm Hohenrechberg Waldstetten zum alljährlichen Spendenlauf bereits zum 10. Mal. Schulleiter Andreas Elser konnte heuer dazu den 1. Vorsitzenden Norbert Ilg vom Verein Delfin Nogli begrüßen. Delfin Nogli e.V. ist ein Waldstetter Verein, der vor fünf Jahren gegründet wurde und behinderte und bedürftige Mitmenschen im Ostalbkreis mit Spenden unterstützt. Für das soziale Laufen der 320 Schüler und Schülerinnen bei einer Temperatur von 25° Celsius von 7.45 Uhr bis 8.15 Uhr in der Frühe bedankte sich der Vereinsvorsitzende auf das Herzlichste.



Insgesamt wurden 1.522,53 Euro mit ca. 2.250 Schulrunden (270 m Länge) und viel Schweiß für ein Waldstetter Hilfsprojekt „eingelaufen“. Ein überragendes Ergebnis der Schülerinnen und Schüler der Grund- und Werkrealschule Unterm Hohenrechberg und ein besonderes soziales Engagement der Waldstetter Schule mit ihrem Rektor Andreas Elser.



*Auf dem Bild Rektor Andreas Elser und Norbert Ilg von Delfin Nogli e.V. (Mitte) umringt von den sportlichen Schülerinnen, Schülern und Lehrern von der Grund- und Werkrealschule Unterm Hohenrechberg.*

## Fast 70 Teilnehmer bei der Dorfführung / Dorfwanderung in Waldstetten



Der Chefredakteur von Schwäbischer Post und Gmünder Tagespost, Lars Reckermann, wollte Land und Leute im Altkreis Schwäbisch Gmünd näher kennenlernen. Sein Ziel war am 13. August unsere Gemeinde Waldstetten. Trotz Gluthitze bereits am Vormittag waren fast 70 Gäste, viele davon von auswärts, dieser Einladung gefolgt und begeistert von der gut zweieinhalb stündigen Dorfführung im Waldstetter Ortskern.

Nach einer kurzen Einführung im Rathaus machten Alt-Schultes Rainer Barth und Bürgermeister Michael Rembold die Gästeführer. Rainer Barth gab viel geschichtsträchtiges Hintergrundwissen preis und Michael Rembold informierte über aktu-



elle Gemeindethemen. Besichtigt wurden unter anderem die St. Laurentius-Kirche inklusive der Besteigung des 38 Meter hohen Kirchturmes, die alte Mühle im Gebiet Beim Schlöble sowie der frühere Eiskeller der Lammbrauerei, welcher sich gegenüber dem Malzéwiller Platz befindet. Auf dem Malzéwiller Platz selbst gab es aktuelle Informationen über den dort in Bälde direkt am Waldstetter Bach entstehenden Mehrgenerationenpark. Dann ging es in den Park Alter Friedhof zum Ehrenmal der Marinekameradschaft. Über das Seniorenzentrum am Rechbachweg wurde der Stoffelbach hinter dem Getränkemarkt erreicht, wo das alte Wehr entfernt und dafür Wassertreppen für Fische in das Bachbett eingebaut wurden. Die Tour endete im Biergarten des Rose n' Stoi, die Zeitung hatte dorthin zu einem Imbiss geladen.

## St. Laurentius-Kirche Waldstetten wird künftig auch auf der Nordseite angestrahlt



Schultes Michael Rembold und Pfarrer Ernst-Christof Geil haben gerne eine Anregung aus der Mitte der Bürgerschaft aufgenommen, wonach künftig auch die Nordseite der ortsbildprägenden St. Laurentius-Kirche an Wochenenden, Feiertagen und zur Weihnachts- und Osterzeit mit einem wärmenden Licht angestrahlt wird. Die Spende eines Waldstetter Bürgers in Höhe von 1.000.- Euro sowie die finanzielle Unterstützung der Gemeinde Waldstetten und der Katholischen Kirchengemeinde St. Laurentius von je 750.- Euro machten die Anschaffung und Installation durch den Elektrobetrieb Dieter Knödler aus Waldstetten im Juli möglich.

## Neue hochinteressante heimatgeschichtliche Dokumentation über den Waldstetter und Wißgoldinger Hausberg „Stuifen“

Im Rahmen einer schön gestalteten feierlichen Veranstaltung am 17. September im Heimatmuseum Waldstetten übergab der fleißige und begeisterte Heimatforscher Brigadegeneral a.D. Raimund M. Rothenberger drei dick umfassende Ordner über den Waldstetter und Wißgoldinger Hausberg „Stuifen“ an den Heimatverein und an die Gemeinde. Dieser hatte ja bereits die Stuifenkreuz-Anlage, eine Festschrift dazu und ein Standardwerk über die Dreikaiserberge mit initiiert.



## Große Anteilnahme an der Gedenkfeier zum Volkstrauertag



Auch dieses Jahr waren viele Mitbürgerinnen und Mitbürger der Einladung von Bürgermeister Michael Rembold gefolgt und zur Gedenkfeier am diesjährigen Volkstrauertag auf den Friedhof Waldstetten gekommen. Am Volkstrauertag wird an die Opfer von Gewalt und Krieg, an Kinder, Frauen und Männer aller Völker gedacht, an die Soldaten, die in den beiden Weltkriegen starben, der Menschen, die durch Kriegshandlungen oder danach in Gefangenschaft, als Vertriebene oder als

Flüchtlinge ihr Leben verloren. An der Gedenkfeier in der Aussegnungshalle auf dem Waldstetter Friedhof beteiligten sich der Katholische Kirchenchor St. Laurentius mit Dirigentin Dr. Helma Götz und dazu passenden Liedern sowie die Schülerinnen Laura, Steffi, Adelina und Larissa der Gemeinschaftsschule Unterm Hohenrechberg Waldstetten mit Texten aus dem „Heeresbericht“ von Edlef Köppen.

Den Gang zum Ehrenmal und die Kranzniederlegung umrahmte das Blechbläserensemble des Musikvereins Waldstetten unter der Leitung von Simone Gruber. Beim Ehrenmal trug eine Schülerin nochmals einen einfühlsamen Text vor. Mit dabei bei der Feierstunde und der Kranzniederlegung waren die Marinevereinigung SMS Württemberg sowie die Fahnenabordnungen der Freiwilligen Feuerwehr und des Liederkranzes. Außerdem die Jugendfeuerwehr, welche mit Fackeln den Gang zum Ehrenmal und die Kranzniederlegung begleiteten.



## Bläserklasse der Gemeinschaftsschule stimmt Rathausmitarbeiter auf Weihnachten ein



Alljährlich besucht die Bläserklasse der Gemeinschaftsschule kurz vor Weihnachten das Waldstetter Rathaus. So auch am Vormittag des 21. Dezembers. In Begleitung von Rektor Andreas Elser spielten die jungen Musiker und Musikerinnen unter der Leitung von Manfred Fischer traditionelle weihnachtliche Weisen.



## Übersichtlicher, farbenfroher, besser strukturiert

Die langweilige Aufmachung mit nur wenigen Bildern und teilweise schwer nachvollziehbaren Menüpunkten der Waldstetter Homepage hat ein Ende: Die Gemeinde präsentiert sich in neuem Auftritt. Wer jetzt [www.waldstetten.de](http://www.waldstetten.de) anklickt, wird sogleich von einem saisonalen großen Bannerbild empfangen. Scrollt er ein bißchen nach unten, erwarten ihn Menüpunkte, Aktuelles, eine Veranstaltungsübersicht sowie unter „schnell gefunden“ oft gewählte Bereiche, wie Ortsplan, Kinderangebote, das Seniorenzentrum und der Hochseilgarten am Schwarzhorn. Am Seitenende sind die Adressen und Öffnungszeiten von Rathaus und Bezirksamt angeführt.



